

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 3.

Leipzig, den 7. November 1911.

XXI. Jahrgang.



Weltmeister Otto Meyer und Julius Bettinger siegen

in Mainz am 22. Oktober 1911

im Eröffnungsfahren, im Ausscheidungsfahren,
„ Preis von Amöneberg, „ Prämienfahren,
„ Mannschaftsfahren, „ Mannschaftsfahren

auf der

kettenlosen Rennmaschine Diana 46_r

Es ist dies das erste Mal, dass kettenlose Maschinen im regulären Bahnrennen den Rädern mit Kette überlegen sind. Die Vorteile einer guten kettenlosen Maschine für den Touren- oder geschäftlichen Radler sind allgemein bekannt, und die konkurrenzlos leichten kettenlosen Räder der Dürkopp-A.-G. fanden in diesen Kreisen reissenden Absatz. Jedoch hielten es selbst in Fachkreisen viele bislang nicht für möglich, dass man mit kettenlosen Rädern den Anforderungen eines Bahnrennens genügen könne, da man die Entwicklung einer plötzlichen kolossalen Schnelligkeit, wie sie der Endspurt erfordert, von der Kettenlosen bezweifelte. Erst den Dürkopp-Werken, Bielefeld, ist es gelungen, die Kettenlose so hoch zu vervollkommen, dass sie sich sogar den speziell für den Rennsport gebauten Kettenrädern überlegen erweist!

Wenn Sie sich über die vollkommensten Produkte der modernen Fahrradindustrie informieren wollen, so verlangen Sie die kostenlose Zustellung des Spezial-Kataloges:

„Dürkopp-Kettenlos“.

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.

HERM. RIEMANN Chemnitz-Gablenz 5

Laternen für Fahrräder u. Automobile



Brüssel 1910: **GRAND PRIX** ♦ Turin 1911: **2 GRANDS PRIX**



Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Zirka 900 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Vom Bezirksvertretertag

Am Sonntag, den 22. v. M., hat in Leipzig der diesjährige Bezirksvertretertag stattgefunden. Aus allen Teilen unseres Vaterlandes waren die Vertreter und Abgeordneten der Bezirke zahlreich herbeigeeilt, und ebenso war der Bundesvorstand vollzählig vertreten. Rechtzeitig füllte sich der Sitzungssaal im Buchhändlerhause, so daß der erste Bundesvorsitzende, Herr Max Bergmann, pünktlich $\frac{1}{2}$ 11 Uhr die Sitzung mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen eröffnen konnte, wobei er insbesondere den beiden Ehrenmitgliedern des Bundes, den Herren Gustav Baumann, Leipzig, und Theodor Steinbrück, Naumburg, für ihr Erscheinen dankte.

Nach Eintritt in die Tagesordnung erstattete zunächst der Vorsitzende den Bericht über die Tätigkeit des Bundes im vergangenen Geschäftsjahre, wobei er, da er sich im Übrigen auf den von ihm zum Bundestag erstatteten Bericht beziehen konnte, besonders auf die Zeit vom Bundestage bis zum Bezirksvertretertag einging. So kurz infolgedessen auch der Bericht war, so verfehlte er doch nicht, auf die Versammelten Eindruck zu machen, konnten sie doch aus ihm ersehen, was in diesem kurzen Zeitraume zwischen beiden genannten Tagungen seitens der Bundesverwaltung zur Förderung des Bundes bereits wieder geschehen war, und gewannen sie doch aus dem Gehörten die Überzeugung, daß die Geschicke des Bundes von einem Mann mit weitem Blick und starkem Arm geleitet werden.

Hierauf nahm der Bundeszahlmeister Herr Vogt das Wort zu seinem Bericht über den Rechnungsabschluß der Bundeskasse, die Vermögensübersicht des Bundes, die Mitgliederbewegung im Geschäftsjahre 1910/11 sowie die sonstige Tätigkeit der Kassenstelle. Aus seinen Ausführungen war von besonderem Interesse, daß der Voranschlag pro 1910/11 infolge unvorhergesehener, aber unumgänglicher Ausgaben nicht unerheblich überschritten worden ist, daß es aber die Bundesleitung verstanden hat, diese Mehrausgaben durch die Aufschließung neuer Einnahmequellen auszugleichen. Der Stand der Finanzen des Bundes kann daher als durchaus gesund bezeichnet werden, was ja auch der Vermögensbestand von über 26 000 M. zur Genüge beweist. Da indes im neuen Geschäftsjahre neue Aufgaben auch neue Ausgaben bringen werden, so ist die allergrößte Sparsamkeit dringend geboten.

Die Tätigkeit der Kassenstelle war wie alle die Jahre her überaus rege. 10 331 Eingängen standen 24 031 Ausgänge gegenüber, so daß die Zahl des Gesamteinkommens und Ausganges 34 362 betrug. Von den Ausgängen verdienen 2243 besonders erwähnt zu werden; das sind die Nachnahmen. Von ihnen kamen 687 uneingelöst zurück, doch hat die Kassenstelle es durch viermaliges Mahnen erreicht, daß davon 504 Mitglieder ihren Beitrag einsandten, von 183 freilich war entweder nichts zu erlangen, oder sie mußten als unbekannt verzogen ge-

strichen werden. Durch diese anerkennenswerte Rührigkeit der Kassenstelle wurden dem Bunde 504 Mitglieder erhalten und der Bundeskasse wurde ein Betrag von 3024 M. zugeführt.

Hierauf gaben die Kassenprüfer, die Herren Paul Lindner, Dr. Junge, Oberlehrer Kötze und Alban Eger ihren Bericht über die am 9. Oktober stattgefundene Revision der Kassenstelle, worüber von ihnen nachstehendes Protokoll aufgenommen war:

Protokoll der Kassenrevision vom 9. Oktober 1911.

Am heutigen Tage fanden sich nach vorhergegangener Einladung des Herrn Wilh. Vogt, Bundeszahlmeister des Sächs. Radfahrer-Bundes, die unten Verzeichneten in der Wohnung des Herrn Vogt vormittags 9 Uhr ein, um ihre Aufgabe zu lösen und die Prüfung der Kasse, sowie der Bücher und sonstigen Unterlagen für das Geschäftsjahr 1910/11 vorzunehmen.

Die eingehende Prüfung der Kasse und sämtlicher Bücher nahm für die Anwesenden den ganzen Tag in Anspruch und ergab, daß die Eintragungen in die Bücher sowie die Abschlüsse mit den vorgelegten Belegen voll und ganz übereinstimmten. Weiter wurde ein genauer Einblick in die sehr verzweigte Kassenverwaltung getan und einstimmig konnte konstatiert werden, daß die Kassenstelle mit Arbeit überlastet ist und immer noch keine Abhilfe geschafft wurde. Herr Vogt leistet eine Riesearbeit, die nur derjenige beurteilen kann, der sich eingehend von der Arbeit überzeugt hat. Herr Vogt wird demnach entsprechend gar nicht honoriert und seine Uneigennützigkeit wird jederzeit verkannt. Es wäre zu wünschen, wenn man bald zu der Erkenntnis käme von seiten vieler Nichtkenner.

Die Kassenstelle ist zurzeit ein Musterstück und es wäre nur zu wünschen, daß sie in den Händen dieses Ehrenmannes bleibt.

Abgeschlossen abends 9 Uhr.

Es wurde nunmehr dem Zahlmeister Entlastung erteilt und Herr Weniger nahm das Wort. Aus seinem Bericht über die Tätigkeit der Geschäftsstelle sei erwähnt, daß dieselbe 2930 Eingänge und 6178 Ausgänge, also insgesamt 9108 Ein- und Ausgänge gehabt hat. Auf den ebenfalls von Herrn Weniger erstatteten Sportbericht einzugehen, erübrigt sich an dieser Stelle, da die Bundeskameraden ja über die sportliche Betätigung des Bundes das ganze Jahr hindurch fortlaufend durch die Bundeszeitung unterrichtet worden sind, ebenso kann hinsichtlich des vom Herrn Bundesvorsitzenden gegebenen Berichtes über die Bundeszeitung auf den in deren letzter Nummer erschienenen Artikel: „Unsere Zeitung“ aus der Feder des Herrn Bergmann verwiesen werden.

Ehe man hierauf zum nächsten Punkt der Tages-

ordnung: Bewilligung des Haushaltplanes für das neue Geschäftsjahr schritt, gelangte erst ein Antrag des Bundesvorstandes zur Verhandlung.

Der Bundesvorstand beantragte: Die Bezirke erhalten das Recht, pro Mitglied einen jährlichen Bezirksbeitrag von 50 Pfg. durch ihren Bezirkskassenwart zu erheben. Dafür wird die Rückvergütung des Bundes an die Bezirke statt 60 Pfg. auf 50 Pfg. festgesetzt, die Bezirke geben die Ehrenzeichen auf eigene Kosten und zahlen auch die Reisegelder für ihre Delegierten zum Bezirksvertretertag selbst.

Befürwortet wurde der Antrag mit nachstehenden treffenden Ausführungen: Die Annahme des Antrages liegt gleichermaßen im Interesse des Bundes wie in dem der Bezirke und dürfte bei der Geringfügigkeit des Betrages kaum auf Widerspruch von seiten der Mitglieder stoßen, da das Geld ihnen direkt in ihrem eigenen Bezirk wieder zugute kommt.

Die Debatte über diesen Antrag gestaltete sich recht lebhaft, erfreulicherweise aber waren alle Redner auf den Grundton gestimmt: Die Sache wird gemacht! Nur über das Wie konnte man sich nicht gleich einigen, gegen die Art und Weise, ja gegen die Möglichkeit des Eingehens des Bezirksbeitrages wenigstens im laufenden Geschäftsjahre wurden nicht unbegründete Bedenken laut. Doch hier traf unser alter Freund Robert Krauß, der Bezirksvertreter von Plauen, den Nagel auf den Kopf, wenn er sagte: „Ob das Geld hereinkommt oder nicht, das wird sich ganz nach dem Bezirksvorstand richten. Je mehr er sich rührt, desto mehr Geld bekommt er herein, und rührt er sich nicht, so bekommt er nichts!“ Ja, was so ein echter Vogtländer ist, der ist weder auf den Kopf noch auf den Mund gefallen. In den Worten

des Herrn Krauß liegt mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Die den Bezirken eingeräumte Befugnis, einen Bezirksbeitrag einzuziehen, stärkt nämlich nicht nur die Bezirkskasse und macht so den Bezirk aktionsfähiger, sie ist außerdem ein steter Ansporn für die Bezirksvorstandschaften zu unermüdlicher Rührigkeit, und das wird den Bezirken und dem ganzen Bund unzweifelhaft zum Segen gereichen. Der Antrag fand denn auch Annahme.

Der hierauf zur Beratung und Annahme gelangende Haushaltplan pro 1911/12 rechnet mit einer Einnahme von 45 600 M. und einer Ausgabe von 45 400 M., so daß ein kleiner Überschuß zu erwarten wäre, der freilich nur der Voraussorge der Bundesleitung zu verdanken wäre, die in Voraussicht neuer unumgänglicher Ausgaben sowohl bei der Sterbekasse, wie auch bezüglich der einzurichtenden Jugendabteilung bereits für Fonds vorgesorgt hat. Größte Sparsamkeit ist also, wie bereits gesagt, unbedingt nötig, wenn dem Bunde an gesunden Finanzen gelegen ist.

Hierauf nahm der neugewählte zweite Bundesvorsitzende, der nicht nur im Leipziger Bezirk, sondern im ganzen Bunde als eifriger Sportsmann, aufrichtiger Mensch und guter Kamerad bestens bekannte Herr Robert Müller die schriftlichen Berichte der Herren Bezirksvertreter entgegen, und der erste Vorsitzende konnte nunmehr die seit ½11 Uhr vormittags mit nur kurzer Unterbrechung durch eine Mittagspause bis abends 8 Uhr andauernde Versammlung mit dem Ausdruck des Dankes an die Teilnehmer und mit dem Wunsche schließen, daß das Raten und Taten der Tagung dem Bunde zum Heil gereichen möge.

Protokoll

über den Bezirksvertretertag am 22. Oktober 1911 im Deutschen Buchhändlerhaus zu Leipzig

Eröffnung um 11 Uhr vorm. durch Herrn Bundespräsident Max Bergmann, Leipzig.

Anwesend 61 stimmberechtigte Mitglieder aus allen Teilen des Bundesgebietes.

Tagesordnung zu den Verhandlungen.

1. Bericht des 1. Vorsitzenden,
2. Bericht des Zahlmeisters,
3. Bericht der Kassenprüfer,
4. Wahl eines 2. Vorsitzenden,
5. Bericht des Geschäftsstellenleiters,
6. Bericht über die Bundeszeitung,
7. Bewilligung des Haushaltplanes,
8. Erledigung eingegangener Anträge,
9. Bericht der Herren Bezirksvertreter,
10. Verschiedenes.

Herr Bergmann nimmt nach ordnungsgemäßer Eröffnung Gelegenheit, den zahlreich erschienenen Vertretern des Bundes ein herzliches Willkommen entgegen zu rufen, und bittet, mit regem Interesse an den wichtigen Beratungen des heutigen Tages teilzunehmen, um recht gute Resultate dann den Bezirken unterbreiten zu können. Besondere Begrüßung wird den Bundesehrenmitgliedern Herren Baumann und Steinbrück zuteil.

Den in der Zeit vom Bundestage in Waldheim bis heute aus dem Leben geschiedenen Bundesmitgliedern W. Lang, Culitzsch, G. Berthold, Brand, M. Walter, Schmiedeberg und F. Wildenhain, Böhlen ruft der Vorsitzende nochmals ein „Ruhe sanft“ nach, und die Versammlung erhebt sich ihnen zu Ehren von den Plätzen.

Hieran erfolgt die Verpflichtung des Bundeschriftführers Herrn Botta als Protokollant, dem Herr Neubert als Ersatzmann beigegeben wird.

Als Führer der Präsenzliste wird Herr Reichert, und als solcher der Rednerliste Herr Engemann gewählt.

Ferner gedenkt Herr Bergmann des vom Bundestag in Waldheim zum Ehrenmitglied ernannten

Herrn Steinbrück, welcher zu den Beratungen erschienen ist, und überreicht ihm in feierlicher Rede die Bundes-Ehrenmedaille nebst Diplom. Die Versammlung bringt dem Gefeierten ein kräftiges „All Heil“. Herr Steinbrück dankte hierauf mit herzlichen Worten, indem er versicherte, nach wie vor jederzeit dem Bunde treu zur Seite zu stehen.

Nun wird von dem Vorsitzenden die Tagesordnung, wie solche in der Bundeszeitung veröffentlicht, bekannt gegeben. Dieselbe erfährt durch Einfügung der Wahl eines 2. Vorsitzenden um einen Punkt Vermehrung und wird ohne Einwendungen genehmigt.

Es wird nun in dieselbe eingetreten.

Punkt 1.

Bericht des Vorsitzenden Herrn Max Bergmann.

Derselbe macht in kurzen Zügen über die letzten Vorkommnisse des Bundes vom Waldheimer Fest an Mitteilung und bemerkte, daß seinem dort selbst erstatteten Bericht nichts weiter hinzuzufügen sei. Die übertragenen Arbeiten sind bis zur Errichtung der Jugendabteilung sämtlich aufgearbeitet, in letzterer Angelegenheit aber wurden bereits verschiedene Sitzungen in Leipzig abgehalten, zu denen auf ergangene Einladung hin auch einige Lehrer mit erschienen waren. Auch kamen diverse Schriftstücke an Versicherungen sowie an das Ministerium des Innern zur Versendung. In den Bezirken wurden zum Teil schon Jugendklassen eingeführt, welchen später Zuzuschuß an Spielgeräten usw. in Aussicht gestellt wird. Auf Anfragen des Herrn Steinbrück läßt Herr Bergmann sich näher über die Jugendabteilung aus und erklärt, daß deren Mitglieder unter geeigneten Leitern und Lehrern sportlich erzogen werden sollen.

Punkt 2.

Bericht des Zahlmeisters Herrn W. Vogt.

Herr Vogt verweist auf seinen gedruckten Kassenbericht, wonach Herr Bergmann das Referat über-

nimmt, und über verschiedene Positionen Aufklärungen gibt.

Der Mitgliederbestand am 1. Oktober 1910	6428
Abmeldungen	1084
Bestand	5344
Neuaufnahmen	950
Mithin definitiver Mitgliederbestand am 30. September 1911	6294

Bezirk	Mitgliederbestand am 1. Okt. 1910	Neuaufnahmen vom 1. Okt. 1910 bis 30. Sept. 1911	Bestand am 30. Sept. 1911	Mehr als im Vorjahre	Weniger
Auerbach	309	69	302	—	7
Altenburg	17	11	46	29	—
Annaberg	5	—	4	—	1
Bautzen	268	22	241	—	27
Borna-Lausigk	220	37	221	1	—
Chemnitz	268	22	235	—	33
Dresden	887	109	827	—	60
Döbeln	158	9	143	—	15
Dippoldiswalde	16	6	19	3	—
Eppendorf	58	9	54	—	4
Freiberg	151	30	138	—	13
Glauchau	195	61	233	38	—
Grimma	Wurzen zuget.	26	107	107	—
Kamenz	112	10	104	—	8
Leipzig	879	116	816	—	63
Leisnig	219	9	199	—	20
Löbau	44	6	43	—	1
Mügelns-Oschatz	142	11	133	—	9
Marienberg	27	4	26	—	1
Meißen	35	8	40	5	—
Markneukirchen	72	14	72	—	—
Mülsengrund	88	8	81	—	7
Olbernhau	33	3	33	—	—
Plauen	181	68	208	27	—
Pleißental	282	57	301	19	—
Pirna	86	9	91	5	—
Radeberg	—	—	8	8	—
Reichenbach	69	9	70	1	—
Rochlitz	133	31	134	1	—
Rödeltal	80	16	86	6	—
Riesa	4	—	4	—	—
Schwarzenberg	42	3	33	—	9
Sächsische Schweiz	111	12	112	1	—
Unteres Zschopautal	36	1	33	—	3
Wurzen	197	26	117	—	80
Zittau	627	60	589	—	38
Zwenkau	82	15	83	1	—
Zwickau	208	41	205	—	3
Außer Bezirk	87	2	103	16	—
	6428	950	6294	268	402

— 134

Die Kassenbewegungen im Geschäftsjahr 1910/11 gestalteten sich wie folgt:

An Einnahme	55 265,24 M.
Per Ausgabe	51 388,14 ..
	<u>3 877,10 M.</u>

Mithin Kassenbestand am 30. 9. 1911.

Erledigt wurden in der Kassenstelle nachstehende Sendungen.

Eingang:

Briefe und Karten	3234
Anmeldungen sind eingegangen (bezahlt haben 950)	1062
Postanweisungen u. Zahlkarten	5330
Wünsche auf Zahlkarten u. Postberichte	705
Gesamteingang	10331

Ausgang:

Briefe und Karten	7723
Einzelversand von Mitgliedskarten	5976
Postsendung: Wegekarten, Drucks.	} 3655
Nachnahme an 2243 Mitglieder	
Nachnahme an 734 neue Mitgl.	} 4933
Tourenbücher an Mitglieder, welche 1 M. bezahlten	
Tourenbücher an neue Mitglieder	382
Satzungen	1362
Gesamtausgang	24031

Von diesen 2243 Nachnahmen kamen 687 ungelöst zurück, von welchen nach viermaligen Mahnen noch 504 ihren Beitrag einsandten, während von 183 zum Teil nichts zu erlangen war oder als unbekannt verzogen gestrichen werden mußten. Durch diese Mahnungen wurden dem Bunde nicht allein 504 Mitglieder erhalten, sondern auch noch an Geld die Summe von 3024 M. Die entstehenden Kosten wurden von den säumigen Zahlern mit eingezogen. Herr K r e u t z k a m m, Leipzig, und Herr Dr. J u n g e, Dresden, sprechen sich über die Mitglieder-Abmeldungen aus. Letzterer wünscht, daß die zum Militär einberufenen Mitglieder in den Listen weitergeführt werden sollen, da selbige doch später dem Bunde wieder beitreten.

Punkt 8.

Bericht der Kassenprüfer.

Die Herren L i n d n e r, Markneukirchen und Oberlehrer K ö t z, Mahlis, erstatten eingehenden Bericht über die von den Revisoren erfolgte Prüfung der Kasse, wonach sämtliche Bücher in der besten Ordnung vorgefunden wurden. Herrn V o g t wird deshalb von den Revisoren ein besonderes Lob für die korrekte Führung und Verwaltung der Gelder ausgestellt.

Herr E g e r berichtet über die Prüfung der Geschäftsstelle. Er kann die Gewissenhaftigkeit des Herrn W e n i g e r nur loben, doch bemängelt er das Fehlen verschiedener Bände in der Bundes-Bibliothek und ersucht, ein neues Verzeichnis von ihr anfertigen zu lassen, welchem Vorschlag zugestimmt wird. Es erfolgt hierauf die Entlastung der Herren V o g t und W e n i g e r durch den Vorsitzenden Herrn B e r g m a n n, indem die Versammlung sich von den Plätzen erhebt und beiden Herren ein „Sachsen Heil“! ausbringt.

Herr Oberlehrer K ö t z bringt im Anschluß hieran eine von ihm dem Bunde gewidmete Denkschrift zur Verlesung. Herr V o g t dankt hierauf.

Punkt 4.

Wahl eines 2. Bundespräsidenten.

Als solcher wird von Herrn B e r g m a n n Herr R o b. M ü l l e r, Leipzig, vorgeschlagen, und von der Versammlung einstimmig gewählt.

Punkt 5.

Bericht des Geschäftsstellenleiters Herrn R. Weniger.

Derselbe bemerkt, daß sein Bericht gedruckt vorliege, und daß er vorläufig nichts hinzuzufügen habe. Erwähnt sei, daß in der Geschäftsstelle bis Ende September 2930 Eingänge und 6178 Ausgänge zu verzeichnen waren. Über die sportlichen Veranstaltungen ist zu berichten, daß die Beteiligung an den letzten Fahrten eine äußerst rege war. Die stärkste Beteiligung hatte die Fahrt Zittau—Leipzig mit 105 Nennungen zu verzeichnen, wovon 93 Fahrer das Ziel erreichten.

Bei der von den Presto-Werken, Chemnitz, veranstalteten Fahrt „Großer Sachsen-Preis“ über 250 km übernahm der Bund die sportliche Leitung. Diese Fahrt wurde mustergültig mit bester Besetzung auf der ganzen Strecke durchgeführt, was von allen Sportzeitungen lobend anerkannt wurde. An Grenzkarten kamen in

diesem Jahre 258 Stück zur Ausgabe, Lizenzen wurden 349 für Herren- und 15 für Berufsfahrer verabfolgt.

Die Geschäftsstelle hatte eine Einnahme von 1730,20 M. zu verzeichnen.

Punkt 6.

Bericht über die Bundeszeitung.

Der Vorsitzende gibt kurzen Bericht über die Bundeszeitung und hofft, dieselbe in einigen Jahren ganz in das Eigentum des Bundes zu nehmen.

Punkt 7.

Bewilligung des Haushaltplanes.

Derselbe wird durch den Vorsitzenden vorgetragen und balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 45 613 M.

Bevor in die Beratung eingetreten wird, bringt Herr Bergmann verschiedene Änderungen zur Sprache. Er hofft, daß er von den Bezirksvertretern unterstützt werde, damit der Bund in Zukunft an Kapital sparen kann.

Es schließen sich hieran verschiedene längere Debatten, und nach genauer Durchberatung werden folgende Beschlüsse gefaßt.

1. Es wird in Zukunft die Rückvergütung an die Bezirke nur noch in Höhe von 0,50 M. gezahlt.

2. Die 3 vom Bund bisher gelieferten Meisterschaftsmedaillen für die Bezirke kommen in Wegfall, dafür erhält der Bezirk die Berechtigung, dieselben auf eigne Kosten zu geben.

3. Die Reisespesen zu dem Bezirksvertretertag sind in Zukunft von den Bezirken selbst zu decken.

4. Es wird den Bezirken die Genehmigung erteilt, für dieses Jahr eine besondere Bezirkssteuer von 0,50 M. zu erheben. Für das nächste Geschäftsjahr soll der Bundestag in Bautzen einen weiteren Beschluß fassen. Herr Dr. Junge, Dresden, bemerkt beim Punkt Sport im Haushaltplan verschiedene Posten wie 6 Stundentour, Rennen für Geldpreisfahrer, zu streichen, die Fahrten Rund ums Vogtland und Rund um die Lausitz abwechselnd ausfahren zu lassen, jedoch die Wegekarten beizubehalten. Herr Hentschel plädiert dafür, den Kartellbeitrag abzuschaffen und aus dem Kartell auszutreten, was jedoch von Herrn Bergmann mit ausführlicher Begründung widerlegt wird, dem sich Herr Baumann in längerer Rede anschließt.

Der Antrag von Herrn Dr. Junge, Beibehaltung der Wegekarte, wird zur Abstimmung gebracht und fast einstimmig angenommen.

Es wird festgelegt, daß die Sterbekasse jedem Mitgliede zugute kommen soll, falls sich die Erben mindestens bis 4 Wochen nach dem Ableben des Mitgliedes melden.

Wenn jedoch die Erben eines durch Unfall ums Leben gekommenen Mitgliedes von der Versicherungsgesellschaft die Unterstützung erhalten, so schaltet die Bundes-Unterstützungssterbekasse dann aus.

Die Fahrten Rund um die Lausitz, Rund ums Vogtland sowie die 6 Stundentouren bleiben bestehen. Nachdem sämtliche angemeldeten Redner zu Worte gekommen sind, wird der Haushaltplan durch Abstimmung genehmigt.

Punkt 8.

Erledigung eingegangener Anträge.

Der Antrag des R. - V. Alemannia, Dresden: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß die Übersetzung der Saalmaschinen nicht mehr in Frage kommt, mit Rücksicht auf die schwierigeren Übungen, welche die Fahrer darauf leisten können, zumal sowieso ein Punkt für Saalmaschinen in Abwertung kommt. — Begründung: 1. könnten Fahrer schwierigere Übungen zutage bringen, welche bei einer Übersetzung von 42 Zoll vielleicht nicht möglich sind; 2. weil die Vereine des S. R.-B. bei Konkurrenzen mit Vereinen anderer Verbände im Nachteil sind; 3. manche Streitigkeit vermieden werden könnte, wird nach Durchberatung genehmigt.

Antrag des Bezirks Glauchau-Meerane: Der Bezirk Glauchau-Meerane stellt den Antrag, 1. in Zukunft bei Korsofahrten zu den Bundesfesten in der Gruppe A und B in zwei (2) Abteilungen

fahren zu lassen und zwar: Vereine bis 15 Mitglieder und solche über 15 Mitglieder. Es werden dadurch die kleinen Vereine am Korso, welcher doch das Schmuckstück des Bundestages sein soll, zahlreicher teilnehmen. 2. Ferner in Blumenschmuck in Gruppe A und B jede Gruppe für sich zu werten.

Antrag 1 wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Antrag 2 wird vom Antragsteller zurückgezogen.

Bezirk Plauen. Der 1. Antrag: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß zu Bundesvorstandssitzungen nur die vom Bundestag gewählten Bundesbeisitzer Sitz und Stimme haben, muß nach den Satzungen Annahme finden. Dem 2. Antrag: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß die Bezirksvertreter eine Anzahl Formulare zur Anmeldung von Schadenfällen für Unfall und Haftpflicht erhalten, Beschluß der Bezirkssitzung vom 2. September in Olsnitz, wird stattgegeben, die Herren Bezirksvertreter sollen solche in der Geschäftsstelle abfordern.

Der Antrag des R. - V. Throna: Wir beantragten zum Bundestage in Waldheim, daß der gemischte Reigen in 2 Sparten gefahren wird, und zwar soll Sparte A Mannschaften umfassen, die erste bis dritte Preise erhalten haben, Sparte B Mannschaften, die noch keinen Preis beim Bundesfeste errungen haben, wird versuchsweise auf ein Jahr angenommen.

Der Antrag des R. - V. Saxonia, Groß-Postwitz: Obengenannter Verein beantragt, dem Bezirk Löbau zugeteilt und vom Bezirk Bautzen abgetrennt zu werden, wird vom Antragsteller retourgezogen.

Hinsichtlich des Antrags des Tourenklubs Althen: Obiger Verein beantragt die Genehmigung einer Fernfahrt, offen für alle Fahrer, im Jahre 1912, wird dem Bundesvorstand anheim gestellt, die Fahrt unter vorläufiger Berücksichtigung der sportlichen Veranstaltungen im kommenden Jahre an den Tourenklub Althen zu vergeben, was sich in ungefähr 5—6 Wochen klären soll.

Dem Antrage des Bezirks Zittau zufolge: Der Bezirksvertretertag wolle beschließen, daß das Ausstellen von Grenzkarten nach Österreich den jeweiligen 1. Bezirksvertreter der Grenzbezirke (unter genügender Bürgschaftsleistung) überlassen bleibt, soll selbiges durch Bürgschaft von Herrn Simon gestattet werden, doch sollen die näheren Unterlagen über die Handhabung noch eingesandt werden.

Auf Dringlichkeitsantrag vom Bezirk Chemnitz werden denselben à Conto Rückvergütungen 200 M. Vorschuß leihweise bewilligt.

Auf Antrag vom Bezirk Markneukirchen wird diesem der Ort Klingenthal überschrieben.

Es wird ferner beschlossen, die Bundes-Bahnmeisterschaften für 1912 in Plauen ausfahren zu lassen.

Punkt 9.

Die Berichte der Bezirksvertreter wurden von denselben schriftlich eingereicht und dem II. Vorsitzenden Herrn Müller übergeben.

Punkt 10.

Verschiedenes.

Herr Baumann, Ehrenmitglied des Bundes, er sucht den Bundesvorstand, doch dahin zu wirken, daß die Hauptversammlungen in den Bezirken ordnungsgemäß im Oktober abzuhalten sind und in Zukunft darin keine Ausnahmen mehr gestattet werden sollen. Diesen Ausführungen wird zugestimmt.

Herr Steinbrück, Ehrenmitglied des Bundes, bringt Herrn Bergmann und dem gesamten Bundesvorstand den Dank und die Anerkennung der Versammlung zum Ausdruck. Die Versammlung stimmt zu mit donnerndem „All Heil!“

Herr Bergmann dankt den Anwesenden für das bewiesene Interesse an den Verhandlungen und für das tapfere Aushalten und schließt mit dem Wunsche für das fernere Gedeihen und Erblühen des Bundes um ¾8 Uhr den diesjährigen Bezirksvertretertag.

Bruno Botta,
Protokollant.

Jugendpflege im Sachsenbunde

Ich hoffe, daß die Jugendpflege im Sachsenbunde eine genügende Zahl begeisterter Anhänger gefunden hat oder noch finden wird, so daß uns das nächste Jahr das bringt, was uns not tut: einige überzeugende Beispiele. Diese werden uns am besten weiter bringen.

Hiermit möchte ich einmal an die große überzeugende und werbende Kraft des Bildes erinnern und anregen, diese der Jugendpflege im Sachsenbunde nutzbar zu machen.

Die Entwicklung der Jugendabteilungen im Sachsenbunde zu fördern, dürften namentlich zwei Arten von Bildern geeignet sein:

1. solche, die mit dem Leben und Treiben der Jugendabteilungen bekannt machen und
2. solche, die die Schönheiten unseres Vaterlandes und die Eigenart seiner Bewohner zeigen. Bilder der

erzählen aus vergangenen Tagen. Wir halten besinnlich Einkehr auf stillen Friedhöfen, lassen von Bergeshöhen unsern Blick in blaue Fernen schweifen, freuen uns über prächtige alte Gebäude, malerische Dorf- und Stadtbilder ebenso wie über einen alten Torbogen oder die efeumrankte Hütte. So wird es nicht an Gelegenheiten fehlen, den Apparat in Tätigkeit treten zu lassen. Keiner wird die kleine Mühe, ihn mitgeführt zu haben, bereuen. Noch nach langen Jahren wird man solche Bilder mit Freuden betrachten. Vor allen Dingen aber lassen sich diese Aufnahmen in der oben angedeuteten Weise den Zwecken des Bundes dienstbar machen. Sie werden das Auge für die Schönheiten unseres Vaterlandes schärfen, deutsche Wanderlust wecken, von dem Wert unserer Bestrebungen überzeugen und Freunde und Förderer werben. Darum frisch ans Werk!



ersten Art wird uns die Zukunft erst noch bringen müssen. Es wird für die Entwicklung der Jugendabteilungen von großem Werte sein, wenn sich unter Leitern und Teilnehmern viele Jünger der Kamerakunst befinden, die durch ihre Aufnahmen einmal ein geeignetes Illustrationsmaterial zu Werbeaufsätzen in Zeitungen und Zeitschriften liefern — und zum andern dem Bunde Lichtbilderreihen schaffen helfen, die dann nach den verschiedensten Landesteilen zu Werbevorträgen ausgeliehen werden können.

Bringt uns die Zukunft Bilder dieser Art, so wird sie uns sicher auch solche der zweiten Art bringen. Unsere Wanderfahrten werden zu derartigen Aufnahmen die günstigsten Gelegenheiten bieten. Hier erregt ein uralter Baumriese unsere Bewunderung; da fesselt ein eigenartig geformter Fels unser Auge; dort erblicken wir ein verwittertes Steinkreuz. Burgen und Burgruinen

Wichtig ist nun, daß sich Bilder dieser Art bereits jetzt sammeln und bei der Gründung der ersten Jugendabteilungen verwenden lassen. Ja, vielleicht lassen sich sogar für diese Zwecke geeignete Lichtbilder leihweise beschaffen. (Man wende sich an den Dürerbund, den Sächsischen Heimatschutz, den Verein für Volksbildung, für Volkskunde, für Naturkunde usw.!) B. Ek.

Nachschrift der Redaktion: Wir danken dem Herrn Einsender für seine in Vorstehendem gegebenen Anregungen, die als ein wertvoller Fingerzeig für die Arbeit an und in Jugendabteilungen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden werden. Gleichzeitig richten wir wiederholt die Bitte an die Herren Bundeskameraden, doch recht zahlreich das Wort zur Sache zu nehmen. Es wird dadurch ohne Zweifel noch mancher gute Gedanke zutage gefördert werden. Könnten wir übrigens nicht den Namen des Einsenders erfahren?

Der Radfahrer und die Gans

Urteil des Reichsgerichts vom 1. November 1911.

Leipzig, 1. November 1911. (Nachdr. verb.)
Begegnungen zwischen Radfahrer und Gans pflegen meist heiterer Art zu sein. Ernsterer Natur frielich war ein Fall, der recht schlimme Folgen zeitigte und jetzt sogar das Reichsgericht beschäftigte. Am 1. Mai

1909 war der Musikdirektor H. auf seinem Rade die Staatsstraße Harpersdorf—Niederdorf gefahren. An einer Stelle, wo unmittelbar neben der Straße in 2 m Tiefe ein Bach läuft, war vor dem Radler eine Gans quer über

den Weg gelaufen. Die Gans benahm sich wie eine echte Gans. Als sie bereits über die Straße und dort in Sicherheit war, kehrte sie mit Geschrei um und lief zurück, dem Radfahrer direkt ins Rad. Dieser bog zur Seite, verlor die Herrschaft über das Rad und fuhr die steile Straßenböschung hinab in den Bach. Erhebliche Verletzungen waren die Folgen dieses Sturzes. Der Radfahrer klagte gegen den Staatsfiskus als Eigentümer der Straße, weil diese an der gefährlichen Unfallstelle nur durch Chausseesteine abgesperrt gewesen sei, die etwa 1,80 m auseinander standen, ohne aber durch eine Verbindungsstange verbunden zu sein. Wäre diese vorhanden gewesen, dann wäre der Unfall nicht geschehen. Das Landgericht hatte nach erfolgter Augenscheins-einnahme die Klage abgewiesen. Die Straße sei an der Unfallstelle 6,20 m breit, vollkommen eben, übersichtlich und ohne Kurven gewesen. Die vorhandenen Geländersäulen hätten deshalb eine hinreichende Sicherheit gegen Abstürze in den Bach gewährt. Selbst wenn man aber eine Fahrlässigkeit des Fiskus darin erblicken wollte, aus Sparsamkeitsrücksichten die Anbringung der Geländerstangen unterlassen zu haben, so sei diese Unterlassung für den Unfall nicht kausal gewesen. Schuld an dem Unglück sei in erster Linie die Gans und der Radfahrer selbst. Eine vorhandene Geländerstange würde den Absturz nicht gemildert oder verhindert, sondern sogar verschlimmert haben. Das Oberlandesgericht Jena erklärte aber die Ansprüche des Klägers als dem Grunde nach zur Hälfte für berechtigt. Der Hergang des Unfalles zeige, so führte das Berufungsgericht aus, daß zwei Ursachen den Schaden herbeigeführt hätten: die Gans und das Fehlen eines Geländers. Wäre letzteres vorhanden gewesen, dann würde der Radfahrer höchstens an das Geländer angefahren, nicht aber durch die Geländersteine hindurch und 2 m tief in den Bach gefahren sein. Der Mangel eines Geländers sei so eine der für den Unfall notwendigen Ursachen gewesen und vom Fiskus als Eigentümer der Staatsstraße zu vertreten. Daß ein Geländer hätte vorhanden sein müssen, sei schon darin begründet gewesen, daß der Abhang nach dem Bache an dieser Stelle sehr steil und Abstürze daher leicht möglich gewesen seien. Und dieser gefährliche Zustand habe eine ganze Reihe von Jahren bestanden, jetzt nach dem Unfälle sei er beseitigt worden. Ein gleichartiges Verschulden des Radlers müsse aber deshalb angenommen werden, weil dieser durch die Benutzung der Rücktrittsbremse den Absturz sicherlich habe verhindern können. Gegen diese Entscheidung

des Berufungsgerichtes war von beiden Seiten Revision beim Reichsgericht eingelegt worden, doch ohne Erfolg. Das Reichsgericht wies die Revisionen zurück.

(Aktenzeichen: III. 588/10.)

Ein Fest-Reklame-Plakat



Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, ist von der Bundesleitung ein geschmackvolles Fest-Reklamsplakat, Gr. 85x60 cm, beschafft worden, das an die Bezirke u. Vereine zu dem wohlfeilen Preise von 40 Pf. pr.St. durch d. Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, abgegeben wird.

Der erste Start des Weltrekordmann

Zeeh auf Patria hatte bei der 12-Stunden-Kontrolltour der A. R. U. ein glänzendes Resultat gebracht, dem folgendes Telegramm Ausdruck gibt: „Hamburg—Lübeck—Kiel—Hamburg, 280,9 km, überlegen gewonnen auf Patria in 11 Stdn. 48 Min. bei total aufgeweichten Chausseen und strömendem Regen. Veranstalter A. R. U. Startete zum erstenmal auf Patria, Maschine wunderbar bewährt. Willi. Zeeh, Weltrekordmann“. So erzielt man

Sieg auf Patria.

Weyersberg, Kirschbaum & Cie., Solingen.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. **Wilhelm Vogt**, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 16. November in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Achtung, Jugendabteilung.

Nachdem die Kommission zur Gründung von Jugendabteilungen im S. R.-B. wiederholt getagt und der Bezirksvertretertag die nötigen Geldmittel bewilligt hat, werden die einzelnen Bezirke nun ersucht, diese Angelegenheit energisch zu betreiben.

Zum Eintritt ist jeder Jugendliche im Alter von 14—18 Jahren ohne Unterschied des Standes der Eltern und ungehindert der Nichtmitgliedschaft derselben im S. R.-B. oder Mitgliedschaft in anderen Verbänden berechtigt.

Die Anmeldungen sind durch den jeweiligen Bezirksvertreter, an größeren Orten auch durch den Ortsvertreter zu bewirken, der dieselben nach dem 1. und 15. jeden Monats an den Bundeszahlmeister weitergibt.

Der Beitrag beträgt für die Jugendlichen 2 M., wofür dieselben gegen Unfall und Haft versichert sind und außerdem ein Bundesabzeichen erhalten. Um von vornherein diesen Abteilungen die nötige Unterstützung zuteil werden zu lassen, soll den Eintretenden ein Tourenbuch früherer Ausgabe gratis gegeben werden. Außerdem sollen den Abteilungen, sobald sie eine noch später festzusetzende Teilnehmerziffer erreicht haben, Spielgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Die Abteilungsleiter sind gegen Unfall und Haft versichert.

Flugblätter u. dergl., die weiter Aufklärung über die in Aussicht gestellte Gründung bringen, können in nächster Zeit in jeder beliebigen Zahl vom Bundesvorstande bezogen werden. Es wird sich empfehlen, dieselben (vor allem) den Leitern der höheren Schulen sowohl, als auch denen der Volksschulen zu unterbreiten.

Die Einberufung öffentlicher Versammlungen bleibt dem Ermessen der Bezirksvorstände überlassen, doch wird der Bund im Bedarfsfalle Redner zu Verfügung stellen.

D. B.-V.

Max Bergmann.

Anmeldungen

Es gehen der Kassenstelle des öfteren Anmeldekarten zu, auf denen beide Angaben: „Die Gebühr von M. folgt anbei — bitte ich durch Nachnahme zu erheben“, durchgestrichen sind.

Da der Kassenstelle die Arbeit dadurch bedeutend erschwert wird und Irrtümer unvermeidlich sind, wird höfl. gebeten, immer nur das eine oder das andere auszustreichen.

Wenn die Angabe: „Die Gebühr von M. folgt anbei“ ausgefüllt wird, der Betrag aber innerhalb 8 Tagen nicht eingegangen ist, so wird trotzdem Nachnahme gesandt.

Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48.

Die Bundes Preis-Wanderfahrten im Jahre 1911

Die Preiswanderfahrten, welche in diesem Jahre zur Ausschreibung gelangten und in den Monaten März—Oktober gefahren wurden, hatten wiederum eine rege Beteiligung aufzuweisen.

Die Wanderfahrten wurden eingeteilt in Bundes- und Kreiswanderfahrten, siehe die neuen Wettfahrbestimmungen, S. 78—80. Es wurden festgesetzt 6 Kreis- und 3 Bundeswanderfahrten. An Nennungen sind eingegangen 188, davon in Wettbewerb getreten 176. Stattgefunden haben:

1. Kreiswanderfahrt (Eröffnungsfahrt) am 26. März nach Meerane, 66 Teilnehmer. 1. Bundeswanderfahrt (Osterwanderfahrt) am 16. und 17. April nach Zwickau-Hartenstein, 94 Teilnehmer, nach Neustadt i. S., 13 Teilnehmer. 2. Kreiswanderfahrt am 14. Mai nach Augustsburg mit 34, nach Grünbach mit 32, nach Nerchau mit 39, nach Wehlen mit 7, nach Berthelsdorf mit 9 Teilnehmern, zusammen 121 Teilnehmer.

2. Bundeswanderfahrt (Pfingstwanderfahrt) am 4. und 5. Juni nach Rudolstadt-Eisenberg mit 44 und Teplitz-Frauenstein mit 15, zusammen 69 Teilnehmer.

3. Kreiswanderfahrt am 6. August nach Lausigk mit 48, nach Kreische mit 7, nach Friedland mit 6, nach Stollberg mit 17, nach Kirchberg mit 28, zusammen 106 Teilnehmer.

3. Bundeswanderfahrt am 12. und 13. August zum Bundesfest nach Waldheim mit 93 Teilnehmern. Ersatz-Kreiswanderfahrt für die Bezirke im Osten am 27. August nach Dittersbach mit 9 Teilnehmern.

4. Kreiswanderfahrt am 10. September nach Chemnitz mit 28, nach Schwarzenberg mit 12, nach Tharandt mit 8, nach Löbau mit 3, nach Rötha mit 39, zusammen 90 Teilnehmer. Eine Anzahl Bundeskameraden wurden am gleichen Tage durch den Kontrolldienst oder durch Teilnahme an den beiden Rennen „Rund ums Vogtland“, oder „Großer Sachsenpreis“ abgehalten, welche jedoch durch vorherige Mitteilung in die Wertung mit eingerechnet werden.

Die 5. Kreiswanderfahrt fand am 8. Oktober statt und führte nach Delitzsch mit 36, nach Markneukirchen mit 15, nach Olbernhau mit 11, nach Bieleboh mit 4, nach Meißen mit 7, zusammen 73 Teilnehmern.

Die letzte und 6. Kreiswanderfahrt am 22. Oktober nach Großbothen 21, nach Radeberg 8, nach Pulsnitz 2, nach Remse 26 und nach Auerbach 13, zusammen 70 Teilnehmer.

Mit dieser sportlichen Veranstaltung schließt der Wettbewerb für das Geschäftsjahr 1910/11, welches als ein arbeitsreiches und erfolgreiches in sportlichen Darbietungen bezeichnet werden kann.

Weiteres ersieht man aus nachstehender Ergebnistabelle.

Namen der Preisträger, welche sich an 8 Wanderfahrten beteiligten und mit I. Preis ausgezeichnet werden.

K. Steplinski, Leipzig, A. Walther, Leipzig, G. Friedrich, Leipzig, M. Walther, Leipzig, H. Feilscher, Leipzig, A. Steinert, Leipzig, O. Zucht, Leipzig, Br. Weber, Leipzig, M. Schreiber, Leipzig, O. Staudte, Leipzig, W. Lämmerhirt, Leipzig, E. Günther, Leipzig, M. Hüchel, Dresden, A. Pötzsch, Dresden, M. Urban, Dresden, K. Meißner, Oberplanitz, P. Meier, Oberplanitz, P. Gehrt, Glauchau, A. Gehrt, Glauchau, N. Hofmann, Meerane, K. Jakob, Meerane, A. Schulz, Meerane, R. Albanus, Meerane, A. Fröhlich, Meerane, O. Brauer, Meerane, M. Helbig, Amtshainersdorf, E. Uhlemann, Heuersdorf, K. Görner, Chemnitz, O. Börner, Großhermsdorf, H. Herold, Brunn, W. Petzold, Brunn, K. Kern, Chemnitz, R. Hammermüller, Flöha, E. Fröbel, Chemnitz, M. Krebs, Chemnitz, K. Helbig, Chemnitz.

Namen der Preisträger, welche sich an 7 bzw. 6 Wanderfahrten beteiligten und mit II. Preis ausgezeichnet werden.

7 Wanderfahrten: E. Meier, Oberplanitz, R. Schulz, Oberplanitz, R. Köcher, Meerane, G. Händler, Cossebaude, M. Schneider, Kl.-Geringswalde, M. Uhlemann, Heuersdorf, M. Böttcher, Ellefeld, L. Stricker, Dresden, M. Türk, Chemnitz, Th. Prasser, Dresden, H. Gruhnert, Leipzig, C. Trültzsch, Leipzig, M. Richter, Schleenhain, P. Glaser, Eckartsberg, E. Stelzner, Meerane, W. Eidam, Meerane, M. Ebert, Meerane, W. Gerhardt, Glauchau, S. Oettel, Glauchau. 6 Wanderfahrten: R. Fiedler, Mylau, P. Günnel, Mylau, W. Falke, Leipzig, A. Dreßler, Leipzig, E. Wolff, Leipzig, O. Uhlemann, Leipzig, R. Schott, Leipzig, J. Krause, Hilmsdorf, R. Krug, Ramsdorf, G. Richter, Polenz, R. Pristel, Glauchau, A. Hensel, Glauchau, G. Böttcher, Ellefeld, Dr. R. Junge, Dresden, R. Wolf, Falkenstein, R. Lischke, Schönefeld, E. Kunz, Leipzig, G. Twele, Leipzig, R. Ain, Bautzen, W. Uhlemann, Chemnitz, H. Lehrmann, Chemnitz, O. Petzold, Brunn, A. Petzold, Brunn, M. Mitscherling, Gersdorf, P. Thielemann, Heuersdorf.

Namen der Preisträger, welche sich an 5 Wanderfahrten beteiligten und mit III. Preis ausgezeichnet werden.

A. Krug, Ramsdorf, O. Töpfer, Ramsdorf, P. Trauschke, Leipzig, H. Eichhorn, Leipzig, P. Donner, Leipzig, Möbius, Geringswalde, R. Thiele, Leipzig, M. Lasch, Chemnitz, P. Götz, Leubnitz, W. Böhm, Werdau, A. Pönitz, Kahnsdorf, Th. Fritzsche, Leipzig, H. Stöhr, Brunn, A. Sieber, Leipzig, Br. Windisch, Fraureuth, A. Vogel, Ellefeld, M. Müller, Leubnitz. Lobende Erwähnung verdienen die nachstehenden Bundeskameraden, welche sich an 4 Wanderfahrten beteiligten. O. Meyer, Reichenbach, M. Siebert, Heuersdorf, Kirchbach, Leipzig, M. Sander, Leipzig, O. Schuhknecht, Ramsdorf, Bock, Langenbernsdorf, P. Rothe, Kirchbach.

Teilnehmer an den Kreiswanderfahrten am 22. Oktober 1911

Nach Remse.

M. Mitscherling, Gersdorf, R. Albanus, Meerane, W. Eidam, Meerane, V. Hofmann, Meerane, E. Stelzner, Meerane, M. Ebert, Meerane, A. Schulz, Meerane, A. Fröhlich, Meerane, K. Jakob, Meerane, A. Gehrt, Glauchau, P. Gehrt, Glauchau, A. Hensel, Glauchau, A. Pristel, Glauchau, W. Gerhardt, Glauchau, S. Oettel, Glauchau, W. Böhm, Werdau, R. Hammermüller, Flöha, K. Görner, Chemnitz, H. Lehrmann, Chemnitz, K. Kern, Chemnitz, M. A. Krebs, Chemnitz, E. Fröbel, Chemnitz, E. Türk, Chemnitz, K. Helbig, Chemnitz, W. Uhlmann, Chemnitz, O. Brauer, Meerane, ohne Karte.

Nach Großbothen.

M. Richter, Schleenhain, O. Börner, Großhermsdorf, A. Pönitz, Kahnsdorf, P. Thielemann, Heuersdorf, M. Uhlemann, Heuersdorf, E. Uhlemann, Heuersdorf, R. Lischke, Schönefeld, A. Steinert, Leipzig, W. Lämmer-

hirt, Leipzig, O. Zucht, Leipzig, Th. Fritzsche, Leipzig, Br. Weber, Leipzig, E. Kunz, Leipzig, C. Trültzsch, Leipzig, E. Günther, Leipzig, O. Staudte, Leipzig, A. Sieber, Leipzig, K. Steplinski, Leipzig, M. Schreiber, Leipzig, H. Gruhnert, Leipzig, G. Twele, Leipzig.

Nach Auerbach i. V.

O. A. Böttcher, Bergen, Br. Windisch, Fraureuth, M. Müller, Leubnitz, P. Götz, Leubnitz, A. Vogel, Ellefeld, M. F. Böttcher, Ellefeld, G. Böttcher, Ellefeld, R. Wolf, Falkenstein, H. Stöhr, Brunn, A. Petzold, Brunn, O. Petzold, Brunn, H. Herold, Brunn, W. Petzold, Brunn.

Nach Pulsnitz.

P. Glaser, Eckartsberg, Rud. Ain, Bautzen.

Nach Radeberg.

M. Urban, Dresden, Fr. Pötzsch, Dresden, M. Hüchel, Dresden, Th. Prasser, Dresden, Helbig, Amtshainersdorf, H. Padberg, Dresden, Dr. R. Junge, Dresden, L. Stricker, Dresden.

Sportliche Veranstaltungen und Wettbewerbe für das Jahr 1912 betreffend.

In einer der nächsten Nummern unserer Bundeszeitung soll das Programm und die Tage der sportlichen Bundeswettbewerbe veröffentlicht werden.

Wir bitten die geehrten Bezirks- und Vereinsvorständen, diese Tage für den Bund freizuhalten und für starke Beteiligung an diesen Veranstaltungen in ihren Kreisen zu wirken, damit denselben ein voller Erfolg gesichert ist.

Etwaige Hinweise von seiten der Bezirke oder Vereinen sind uns angenehm und könnten event. Berücksichtigung finden.

Achtung Wanderfahrer!

Die Preiswanderfahrten finden am 22. Oktober für das Jahr 1911 ihren Abschluß und ist nunmehr von jedem Wanderfahrer eine genaue Aufstellung seiner Fahrten bis spätestens den 31. Oktober cr. zwecks Prüfung an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzureichen. Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt alsdann in einer der nächsten Nummern unserer Bundeszeitung.

Etwaige Unregelmäßigkeiten der Fahrer und sonstige Wahrnehmungen wolle man ebenfalls sofort melden, da spätere Meldungen unberücksichtigt bleiben.

Ausgezeichnet werden

- mit I. Preis bei Teilnahme von mindestens 8 Wanderfahrten,
- mit II. Preis bei Teilnahme von mindestens 6 Wanderfahrten,
- mit III. Preis bei Teilnahme von mindestens 5 Wanderfahrten.

Auf Wunsch erhalten die Preisträger an Stelle des Bundesbechers ein Bundesehrenzeichen.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Bestätigungen

Nachdem nunmehr die Hauptversammlungen der Bezirke stattgefunden haben und die satzungsgemäßen Neuwahlen der Bezirksvorstandschäften erfolgt sind, werden die nachstehend benannten Herren hiermit amtlich bestätigt:

	a) Bundesbeisitzer:
Bezirk Bautzen:	Herren Ernst Bachmann; Paul Hofmann, Bautzen-Seidau.
Bezirk Dresden:	Herren L. Stricker, Max Säurig, Thielemann und Braun, Dresden.
Bezirk Leipzig:	Herren Gustav Friedrich, A. Neubert, Alban Eger, Leipzig und Art. Thierbach, Liebertwolkwitz.
Bezirk Zittau:	Herren Herm. Schönbach, Inspektor Trübenbach, Zittau, Paul Unger, Großschönau.
Bezirk Pleißenthal:	Herr Adolf Schön, Werdau i. S.

	b) Bezirksvertreter:
Bezirk Borna:	{ „ Rich. Krug, Ramsdorf als 1. Bez.-Vertr. { „ Louis Hönig, Schleenhain als 2. Bez. Vertr.
Bezirk Chemnitz:	{ „ Willi Uhlmann, Chemnitz als 1. Bez.-Vertr. { „ Anton Loquai, Augustusburg als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Dresden:	{ „ Heinr. Padberg, Dresden als 1. Bez.-Bertr. { „ M. Löbel, Dresden als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Glauchau:	{ „ Karl Jakob, Meerane als 1. Bez.-Vertr. { „ A. Schwarzenberg, Gesau als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Grimma:	{ „ Theodor König, Grethen als 1. Bez.-Vertr. { „ Albin Scheibe, Trebsen als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Leisnig:	{ „ Wilh. Udhardt, Podelwitz b. Leisnig als 1. Bez.-Vertr. { „ Otto Müller, Colditz als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Meißen:	„ Rich. Rühle, Meißen.
Bezirk Mügeln-Oschatz:	{ „ Oberlehrer O. Kötz, Mahlis als 1. Bez.-Vertr. { „ Max Nietzsche, Wernsdorf als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Mülsengrund:	„ Max Lau, Mülsen St. Jakob; Stellvertr. P. Metzner.
Bezirk Pirna:	„ O. Haufe, Friedrichswalde b. Pirna als 1. Bez.-Vertr.
Bezirk Plauen:	{ „ Robert Krauß, Plauen i. V. als 1. Bez.-Vertr. { „ Gust. Rüdiger, Plauen als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Pleißenthal:	{ „ Ad. Schön, Werdau als 1. Bez.-Vertr. { „ Artur Stark, Werdau als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Reichenbach:	„ Ernst Junghahn, Reichenbach als 1. Bez.-Vertr.
Bezirk Sächs. Schweiz:	{ „ Paul Lehmann, Neustadt i. S. als 1. Bez.-Vertr. { „ Emil Wünsche als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Zittau:	{ „ Karl Simon, Zittau als 1. Bez.-Vertr. { „ Rud. Hartmann, Zittau, als 2. Bez.-Vertr.
Bezirk Zwickau:	{ „ Herm. List, Zwickau als 1. Bez.-Vertr. { „ Emil Oehler, Schedewitz als 2. Bez.-Vertr.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911/12 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen.

Kassengeschäftliches

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1911/12

61 Neuaufnahmen von Nr. 19467 bis Nr. 19519 vom 17. Oktober bis 30. Oktober 1911 (9 unter alter Nummer).

Angem. d. Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.

15040	19478	Friedrich Karl Gönnel, Bäckergehilfe, Bergen i. V., Nr. 12.
15040	19479	Ernst Walter Löwe, Schiffchensticker, Bergen i. V., Plauensche Str. 90.
15040	19480	Albert Otto Schmalfuß, Schiffchensticker, Bergen, Plauensche Str. 96b.
15040	19481	Paul Pfreundtner, Schiffchensticker, Bergen, Streuberg Nr. 101.
15040	19482	Richard Oskar Böswetter, Schiffchensticker, Bergen, Nr. 63.
15040	19483	Karl Kurt Gottschaldt, Schuhmacher, Bergen, Falkensteinerstr. 29k.

15040	19484	Enno Arno Schmutzer, Zimmermann, Bergen, Falkensteinerstr. 29e.
15040	19485	Alban Wilhelm Reuter, Schiffchensticker, Bergen, Mühlberg Nr. 9.
15040	19486	Hans Prager, Schiffchensticker, Bergen, Plauensche Straße 71.

Bezirk Bautzen.

13409	19489	Clemens Schürmer, Restaurateur, Bautzen, Dresdnerstr. 1. Restaurant Drei Linden.
18460	19491	Martin Kemnitz, Rechnungsführer, Seidau b. Bautzen, Bezirksanstalten.
18460	19492	Bruno Arno Dreher, Diätist b. d. Kreishauptmannschaft, Bautzen, Niederkaiaerweg.
12986	19496	Edmund Paul Noack, Telegrammbesteller, Seidau b. Bautzen, Welkauerstr. 158.
11176	19516	Emil Ernst Kuhback, Steinsetzermeister, Bautzen, Fuß. Lauenstr. 26.

Bezirk Brand-Freiberg.

12531	19500	Johannes Wagner, Portefeuller, Erbsdorf i. S., Nr. 15f.
12531	19501	Paul Fischer, Zimmerer, Brand i. S., Freiburgerstr. 1D.
12531	19502	Emil Uhlmann, Hausbesitzer, Zug, Nr. 9b.
12531	19503	Gustav Fischer, Fabrikarbeiter, Freiberg, Moritzstr. Nr. 2.
12531	19516	Karl Grünwald, Glashüttenarbeiter, Brand i. S., Berthelsdorferstr.

Bezirk Chemnitz.

10911	16113	(alte Nummer) Richard Richter, Geschäftsführer, Augustusburg, Markt 11.
17750	19495	Albert Max Hösel, Schlosser, Chemnitz, Mathildenstr. 7L.
18586	19504	Arthur Haußmann, Volontär, Chemnitz, Kanzlerstr. 6011.
10911	19509	Alfred Ullbrich, Anstreicher, Augustusburg, Chemnitzstr. 16.
10911	19510	Max Nestler, Schneidergehilfe, Augustusburg, Chemnitzstr. 18.

Bezirk Döbeln.

11271	15513	(alte Nr.) Paul Gersdorf, Maurer, Zschaitz Nr. 8.
-------	-------	---

- 11271 15504 (alte Nr.) Franz Gabsch, Arbeiter, Baderitz Nr. 21.
11275 19511 Franz Paul Preißer, Zimmerer, Prießen, Nr. 4.
- Bezirk Dresden.**
- 2350 6826 (alte Nr.) Paul Herrnsdorf, Cafetier, Dresden, Oschatzerstr. 13.
2350 7227 (alte Nr.) Alfred Mäser, Schankwirt, Dresden-Mickten, Homiliusstr. 1.
8568 19493 Walter Huy, Automobilhändler, Dresden-N., Leipzigerstr. 19.
15522 19494 Karl Gärtner, Kaufmann, Dresden-Cotta, Cossebauderstr. 27.
10172 19519 Erasmus Kolarik, Hutmachergehilfe, Dresden-A., Tittmannstr. 35.
- Bezirk Glauchau-Meerane.**
- 14066 19468 Fritz Gumprecht, Zimmermann, Waldenburg, Markt 6.
14066 19469 Georg Nürnberger, Maurer, Niederwinkel, Nr. 12.
14066 19470 Karl Otto Gränz, Fabrikarbeiter, Niederwinkel, Nr. 36.
Selbst 19471 Willy Pomper, Maler, Niederwinkel, Nr. 18b.
9367 19512 Willy Wirth, Kaufmann, Glauchau, Leipzigerstr. 70.
9367 19513 Paul Jakob, Schmied, Gesau b. Glauchau.
- Bezirk Grimma.**
- 18543 19477 Arthur Zesewitz, Wirtschaftsgehilfe, Lauterbach Nr. 17.
- Bezirk Kamenz.**
- 13531 14027 (alte Nr.) Alfred Schäfer, Lückersdorf b. Kamenz.
13531 15352 (alte Nr.) Max Horauß, Lückersdorf b. Kamenz, Nr. 18.
16520 19472 Anton Kaiser, Steinarbeiter, Prietitz b. Elstra.
14187 19508 Gustav Maschke, Wirtschaftsgehilfe, Heuersdorf Nr. 13.
- Bezirk Leipzig.**
- 11805 19476 Paul Bauer, Gastwirt, L.-Gohlis, Stockstr. 10. Rest. z. Post.
- Bezirk Leisnig.**
- 11982 19507 Hugo Reibetanz, Gasthofsbesitzer, Gersdorf b. Leisnig, Nr. 134.
- Bezirk Mülsengrund.**
- 12591 14145 (alte Nr.) Ernst Bruno Hauschild, Maurer, Mülsen St. Jakob.
12591 15828 (alte Nr.) Clemens Albert Beckmann, Fabrikarbeiter, Mülsen St. Jakob, Nr. 301.
12591 19474 Richard Franke, Fleischerstr., Mülsen St. Jakob.
12591 19475 Otto Emil Beyer, Telegraphenarbeiter, Mülsen St. Jakob, Hauptstr. 293.
- Bezirk Plauen.**
- 3256 19497 Otto Porst, Buchbinder, Plauen, Wettinstr. 75III.
18604 19514 Ernst Budinsky, Zeichner, Plauen, Lessingstr. 94.
- Bezirk Sächsische Schweiz.**
- 14215 19490 Martin Kittel, Blumenarbeiter, Berthelsdorf b. Neustadt i. S.
- Bezirk Zittau.**
- 8388 19473 Oswald Schmidt, Webermeister, Zittau, Wettinerstr. 3.
11298 19505 Alwin Horx, Zimmerer, Alt-Hörnitz, Niederdorf.
11298 19506 Frau Hedwig Lina Böthig, Neu-Hörnitz.
17604 19515 Oskar Alfred Vogt, Maschinearbeiter, Zittau, Gutenbergstr. 2.
- Bezirk Zwenkau.**
- 9420 19498 Friedrich Edwin Hilmer, Lederzuschneider, Zwenkau, Leipzigerstr. 176.
19166 19518 Hermann Staude, Zeschwitz.
- Bezirk Zwickau.**
- 5689 19467 Ernst Willy Fuchs, Bäckermeister, Zwickau, Inn. Leipzigerstr. 17.
16959 19487 Hermann Wiegner, Fabrikarbeiter, Oberrothenbach Nr. 14.
16959 19488 Paul Willy Körner, Fabrikarbeiter, Zwickau-Pöhlitz, Alexanderstr. 7.

Mitgliedsbeiträge

ohne Angabe des Absenders sind eingegangen aus:
Dresden vom 18./IX. 1911
Böhlen bei Döbeln vom 18./IX. 1911.
Markneukirchen vom 6./X. 1911.
Absenderangabe an die Kassenstelle erbeten.

An unsere Leser!

Infolge des Reformationsfestes sowie Ausarbeitung des Protokolls vom Bezirksvertretertag und sonstiger bundesamtlichen Sachen erscheint die diesmalige Nummer einige Tage später wie sonst.

Die nächste Nr. 4 erscheint Freitag, den 24. November. Redaktionsschluss für diese Nummer ist Freitag, den 17. November.

Allen mit dem Bundesbeitrag rückständigen Mitgliedern geht Donnerstag, den 8. Novbr., eine Nachnahme zu. Wir bitten, den Betrag bereit zu halten.

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluss für Nr. 4: Freitag, den 17. November. Erscheinungstag: Freitag, den 24. November. Einsendungen sind zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21.** Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. Die Jahreshauptversammlung wurde am 31. Oktober im Bundesgasthof Stadt Berlin Langenleuba-Niederhain, abgehalten. Für die Mühewaltung sei der Vorstandschäft nochmals gedankt. Der neugewählte Gesamtvorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Bezirksvertreter Borowansky, Schriftführer Ronneburger, Kassierer Hientzsch, Fahrwart Burkhardt. Sonntag, den 12. November, 50-km-Meisterschaft des Bezirks. Start früh 8 Uhr Neuenmörbitz, Ende Stadt Berlin Langenleuba-Niederhain. Nenngeld 1 M. an Bezirksfahrwart Burkhardt. Sonntag, den 26. Nov., nachm. 3 Uhr, Bezirksversammlung in Ehrenhain beim Bundeskameraden Carl John, BahnschlöBchen.

Sachsen Heil! R. Borowansky, 1. Bezirksvertreter.
A. Ronneburger, Schriftführer.

Bezirk Auerbach. In der Bezirkshauptversammlung am 21. Oktober in Ellefeld wurden Medaillen an Rund durchs Vogtlandfahrer verteilt und Jahresberichte vom Bezirksvertreter Pötzschner und Kassierer Forner entgegengenommen. Dem Kassierer wurde von der Versammlung auf Antrag der Prüfer Mittenzwei und Graichen Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl wurde der bisherige Bezirksvertreter Hans Pötzschner einstimmig wiedergewählt. Ferner wurden gewählt: 2. Bezirksvertr. Gustav Böttcher, Ellefeld, 1. Fahrwart Walter Petzold, Brunn, 2. Fahrwart Richard Wolf, Falkenstein, 1. Schriftführer Max Döhler, Rodewisch, 2. Schriftführer Willy Werner, Mühlgrün, 1. Kassierer Max Forner, Brunn. In den Bezirksbeirat kamen: Max Schott, Grün, Franz Frister, Rodewisch, Alfred Böttcher, Bergen, Otto Ficker, Falkenstein. Nächste Versammlung in Brunn bei Auerbach beim Bundeswirt Richter. Für regelmäßigen Versammlungsbesuch wurden ausgezeichnet: Max Böttcher, Gustav Böttcher, Albin Vogel, sämtlich aus Ellefeld, Walter Petzold aus Brunn, Hans Pötzschner aus Mühlgrün, Alfr. Hegner, Richard Wolf, A. Graichen, sämtlich aus Falkenstein; ferner Max Döhler, Rodewisch und Max Schott, Grün. Sachsen Heil! Hans Pötzschner, Bezirksvertreter.
Walter Petzold, Schriftführer.

Bezirk Bautzen. Der Bezirk hielt am 14. Okt. seine Jahreshauptversammlung ab. Wahlergebnis s. letzte Zeitung. Der Zahlmeister hat am Ende des Geschäftsjahres einen Kassenbestand von 67,42 M. zu verzeichnen. Es wurde beschlossen, einen Ehrenrat zu wählen, und zwar soll jeder Bundes- bzw. Bundesangehörige Verein ein Mitglied unter sich zum Ehrenrat wählen und die genaue Adresse dem Bezirksvertreter mitteilen. Nächste Monatsversammlung Sonnabend, den 25. November, abends 7/9 Uhr im Restaurant zur Gärtnerbörse (Hofbräuhaus), Fleischmarkt, Bautzen. Vom Bundesvorstand war Herr Padberg, Dresden, zu dieser Hauptversammlung erschienen, wofür ihm auch noch hiermit bestens gedankt wird. Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Borna-Lausigk. Der Bezirksvertreter Herr Richard Krug leitete die Bezirkshauptversammlung vom 15. Okt. 1911. Der Bezirksvertreter und der 1. Fahrwart erstatteten Jahresberichte für 1910/11. Der Bezirkskassierer legt seinen Bericht vor. Durch die Rechnungsprüfer wurden die Rechnungen geprüft und für richtig befunden. Dem Kassierer wurde Entlastung erteilt. Die Wahl des gesamten Bezirksvorstandes ergab die Wiederwahl des bisherigen; an Stelle des zweiten Schriftführers wurde Wilhelm Franke, Schleenhain, neu gewählt. Die Wahlen wurden von Herrn Bundesbeisitzer Reichardt geleitet. Für das verunglückte Bundesmitglied Reinhard aus Nehmütz wurden aus der Bezirkskasse 6 M. bewilligt, außerdem gingen noch ein an freiwilligen Gaben für Reinhard 6,25 M. Durch Erheben von den Plätzen wurden die zwei verstorbenen Bundesmitglieder geehrt. Freiwillige Geschenke zur Bannerkasse gingen ein von Karl Ludwig 1 M., von Ungenannt 5 M. Ausgezeichnet wurden folgende Herren: 1. Richard Krug für 10jährige Mitgliedschaft und Werbetätigkeit, 2. Richard Hoppe und 3. Karl Thielemann gleichfalls für Werbetätigkeit. Die nächste Bezirksversammlung findet am 3. Dezember 1911 in Gnanndorf bei Kamerad Kunze punkt 3 Uhr statt.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Brand-Freiberg. Die diesjährige Hauptversammlung am 15. Okt. leitete der 1. Bezirksvertreter Paul Kircheis. Der Vorsitzende bezeichnet das vergangene Vereinsjahr als ein sehr gutes. Als dann trägt der Kassierer Arno Göhler den Kassenbericht vor. Die Kasse ist von Alb. Irmisch und Rich. Naumann geprüft und für richtig befunden worden. Hierauf berichtet der 1. Fahrwart A. Irmisch über die Meistbeteiligung an Ausfahrten und Versammlungen und gibt die Sieger bekannt. Die ausgesetzten Preise erhalten 1. Preis Paul Kircheis mit 7 Punkten, 2. Preis Fritz Greif mit 6,3 Punkten, 3. Preis Alb. Irmisch mit 6 Punkten, 4. Preis Arth. Grundig mit 4,9 Punkten, 5. Preis M. Reichelt mit 4,9 Punkten, 6. Preis Max Reh mit 4,9 Punkten. Resultat der Neuwahlen der Bezirksverwaltung: 1. Bezirksvertreter P. Kircheis; 2. Bezirksvertreter Br. Mai. Die Wahl des 1. Bezirks-

kassierers wurde vertagt. 2. Bezirkskassierer Br. Beer; 1. Bezirkschriftführer M. Reh, 2. Bezirkschriftführer W. Lange; 1. Bezirksfahrwart A. Irmisch; 2. Bezirksfahrwart W. Irmisch. Als Ortsvertreter wurden gewählt: Für Brand P. Kircheis und Fritz Greif, für Zug-Langenrinne M. Reichelt, für Freiberg Franz Nowotny, für Weißenborn P. Ebert, für Lichtenberg M. Walther und für Nassau P. Rudolf. Beschlossen wurde: a) Im Jahre 1912 ein Bezirksfest in Brand abzuhalten. b) Nächstes Jahr vier Bezirksausfahrten zu veranstalten. c) Daß die ersten drei Sieger, welche sich beim Rennen die ersten 3 Preise erringen, nur die Medaillen vom Bunde erhalten sollen. d) Für nächstes Jahr eine Gebirgsfahrt zu veranstalten. e) Aus der Bezirkskasse sollen 10 M. entnommen werden, welche als Grundstock zum Bannerfonds angelegt werden sollen. Am Bezirksvertretertag beteiligten sich die beiden Bezirksvertreter P. Kircheis und Br. Mai und erhalten diese 10 M. aus der Bezirkskasse.

Sachsen Heil! Paul Kircheis, 1. Bezirksvertreter.
Max Reh, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Chemnitz. Nach den in der Jahreshauptversammlung vorgenommenen Neuwahlen setzt sich der Bezirksvorstand wie folgt zusammen: 1. Bezirksvertreter Willy Uhlmann, Chemnitz; 2. Bezirksvertreter Ant. Loqual, Augustsburg; Kassierer Emil Türk, Chemnitz; Schriftführer Arno Sternkopf, Chemnitz; 1. Fahrwart Carl Görner, Chemnitz; 2. Fahrwart Ewald Fröbel, Chemnitz. — Die nächste Bezirksversammlung mit überaus wichtiger Tagesordnung findet Sonntag, den 19. November, in Arnolds Restaurant, Chemnitz, Theaterstraße, statt. — Zu unserem Herbstvergnügen mit Preisverteilung am 11. November im Bellevue erwarten wir die Beteiligung aller Bezirkskameraden.

Sachsen Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.
Arno Sternkopf, Bezirkschriftführer.

Bezirk Döbeln. Der Vorsitzende Herr Fischer eröffnete die am 29. Okt. stattgefundene Bezirkshauptversammlung. Es wurde sehr lebhaft bedauert, daß von Seiten des Bundes kein Versammlungsleiter anwesend war. Das Wahlergebnis war folgendes: 1. Bezirksvertreter Wilhelm Gierth, Zschaitz; 2. Bezirksvertreter Hermann Läßig, Baderitz; 1. Schriftführer Otto Gabsch, Baderitz; 2. Schriftführer Kurt Grünert, Döbeln; Zahlmeister Hermann Pönitzsch, Zschaitz; 1. Fahrwart Arthur Stelzig, Manssdorf; 2. Fahrwart Willy Bräuer, Sörmnitz; Zeugwart Hermann Läßig, Baderitz. Die nächste Versammlung findet im Gasthof zur Post in Zschaitz statt. Das Datum wird in der nächsten Zeitung bekannt gemacht.

Wilhelm Gierth, 1. Bezirksvertreter.
Otto Gabsch, 1. Schriftführer.

Bezirk Dresden. Versammlung jeden letzten Donnerstag im Monat im Etablissement Ballhaus, Bautznerstr. 35. Unsere beiden Bezirksvertreter die Herren Padberg und Löbel erstatteten eingehenden Bericht über den Bezirksvertretertag in Leipzig, hieran schloß sich eine erregte Debatte. Den Bezirksmitgliedern geben wir zur Kenntnis, daß die Unfallnachversicherung nicht an die Bundeskassenstelle nach Leipzig, sondern an die Versicherung nach Dresden, Waisenhausstr. 20 zu erfolgen hat. Der Bezirkskassierer H. Wagner gab der Versammlung einen längeren Bericht über unser 20. Stiftungsfest und konnte den Anwesenden ein erfreuliches Resultat mitteilen. Wir sagen allen denen, welche in selbstloser Weise zu dem Gelingen unseres Festes beitrugen, sowie den Stiftern zu unserer Gabenlotterie den wärmsten Dank, ebenso den R.-V. Schwalbe und Wanderfahrer und dem Herrn Wilhelm Richter für die Pathengeschenke zu unserem Bezirksbanner. Ferner beschloß die Versammlung im Jahre 1912 nur ein Konkurrenzsportfest und ein Stiftungsfest abzuhalten. Aus der letzten Vorstandssitzung wurde bekanntgegeben, daß Herr Carl Heinau als Vorsitzender des Fahrwartamtes gewählt worden ist, des weiteren wurde bestimmt, daß die Neuwahl der Kassenprüfer und Ortsvertreter in der nächsten Monatsversammlung stattfinden soll, ebendasselbe erfolgt der Jahreskassenbericht. Gleichzeitig teilen wir noch mit, daß unser Mitglied Herr Ernst Münch die Württembergische Feuerversicherung vertritt. Unsere Bundesmitglieder erhalten im Versicherungsfalle einen hohen Rabatt, so daß sie für 1000 M. Versicherungssumme nur eine Prämie von ca. 70 Pf. zu bezahlen haben, und nicht 1 M. oder noch mehr, wie bei anderen Gesellschaften. Nähere Auskunft erteilt Herr Ernst Münch, Rosenstraße 90. Am Totensonntag findet im Ballhaus eine Theateraufführung statt, Eintritt 75 und 50 Pf. Im Interesse des guten Zweckes, der Ertrag wird unserer Unterstützungskasse zugeführt, bitten wir um recht zahlreichen Besuch.

Sachsen Heil! Heinrich Padberg, 1. Bezirksvertreter.
Bruno Rothenberger, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Eppendorf. Zu der am 5. November stattfindenden Hauptversammlung werden alle Mitglieder nochmals eingeladen. Der wichtigen Tagesordnung wegen ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Max Busch, Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat im Etabl. Sanssouci, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Lindenau, Kanzlerstr. 31. Sein 20. Stiftungsfest konnte der Bezirk Leipzig am 28. Okt. in den Räumen des Etabl. Sanssouci feiern. Die Beteiligung von geladenen Gästen und Mitgliedern war so stark, daß die ziemlich großen zur Verfügung stehenden Räume überfüllt waren. Durch das Arrangement, das so getroffen war, daß abwechselnd sportliche Darbietungen und Tanz aufeinander folgten, gestaltete sich der Abend zu einem äußerst interessanten und kurzweiligen und nur allen viel zu bald mußte um 2 Uhr bei noch voll besetztem Hause das Fest beendet werden. Nach Einführung der Banner begrüßte Herr Kreutzkamm die Gäste. Der Vorsitzende des Sächsischen Radfahrer-Bundes Herr Max Bergmann übermittelte dem Bezirk Leipzig die Glückwünsche des Bundesvorstandes und überreichte dem Bezirke ein überaus wertvolles Schreibzeug. Herr Nöllert von der A.-Union, Konsulat Leipzig, überreichte einen kunstvollen Bannernagel. Eine besonders weihvolle Stimmung verursachte die Stiftung unseres Ehren-

mitgliedes Herrn Günnel. Er überreichte dem Bezirk die vergrößerte Abbildung unseres leider zu früh durch Tod abgerufenen Kassierers Fritz Seifert unter Glas und Rahmen. An sportlichen Darbietungen fanden statt: Ein 12er Begrüßungsreigen vom Radfahrerverein Habicht, ein Kostümreigen des Radfahrervereins Threna, Radpolospiel der Teutonia 1899 und Kunstreigen und Radpolo vom Radlerklub L.-West. Mit zum großen Teil ganz neuen Tricks wartete Kunstmeisterschaftsfahrer A. Müller auf. Alle diese Vorführungen fanden ungeteilte Aufnahme und regen Beifall der Anwesenden. Zum Schluß fand die Preisverteilung der in dieser Saison ausgefahrenen Bezirksrennen, Wert ca. 750 M., statt. Ebenso war der finanzielle Abschluß des Festes ein äußerst befriedigender. Ein fideles Katerbummel am Reformationsfeste bildete den Abschluß der wohl gelungenen Veranstaltung. Für die Bibliothek im Bezirk benötigen wir noch viel Werke und bitten deshalb alle Kameraden, dieselbe durch Stiftungen fördern zu helfen.

Mit „Sachsen Heil!“ Der Vorstand:
Karl Kreutzkamm, Vorsitzender.
Richard Landgraf, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Leisnig. Die am 15. Oktober abgehaltene Hauptversammlung leitete Herr Wilh. Udhardt, Podelwitz. Jahresbericht des Vorsitzenden und Kassierers. Neuwahlen: 1. Bezirksvertreter Wilh. Udhardt, Podelwitz; 2. Bezirksvertreter Otto Müller, Colditz; Kassierer Karl Schubert, Leisnig; 1. Schriftführer Wilh. Ehrenberg, Colditz; 2. Schriftführer H. Dittmann, Leisnig; 1. Fahrwart H. Gärditz, Seifersdorf; 2. Fahrwart H. Mann, Waldheim. Die nächste Versammlung wird noch bekannt gegeben.

Resultat des diesjährigen Rennens: 1. Richter, Waldheim, 2. Schaaf, Commichau, 3. Seube, Skoplau; Ehrenpreis außer Wettbewerb Curt Fischer, Geringswalde.

W. Udhardt, Bezirksvertreter.
W. Ehrenberg, Schriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Unsere angesetzte Jahresversammlung am 8. Oktober wurde, weil nicht genügend Mitglieder erschienen waren, bis Mitte November verschoben und wird jedes Mitglied rechtzeitig per Karte dazu eingeladen. Infolge unseres Antrages zum Bezirksvertretertag wurde der Ort Klingenthal-Brundöbra vom Auerbacher Bezirk abgetrennt und zum Bezirk Markneukirchen überschrieben.

All Heil! Paul Lindner, Bezirksvertreter.

Bezirk Meißen. Am 15. Okt. fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Folgende Herren wurden in den Bezirksvorstand gewählt: 1. Rich. Rühle, Bezirksvorstand, 2. Edmund Weichold, Kassierer, 3. Erich Pickhardt, Schriftführer, 4. Willi Gerhardt, Fahrwart. Die im vorigen Jahre ausgesetzten 3 Ehrenpreise für Meistbeteiligung erhielten nachfolgende Herren: 1. Preis Willi Gerhardt mit 64 Punkten, 2. Preis Zuckschwerdt mit 55 Punkten, 3. Preis Rühle mit 49 Punkten. Auch für dieses Jahr sind wieder 3 Preise ausgesetzt. Die diesjährige Preisverteilung findet Sonntag, den 12. November, im Hotel Alberthof statt. Die nächste Bezirksversammlung wird Dienstag, den 7. November, im Hotel Ring abgehalten, wozu noch besondere Einladungen ergehen.

Sachsen Heil! Erich Pickhardt, Bezirkschriftführer.

Bezirk Mügeln-Oschatz. Am 15. Oktober eröffnete der 1. Bezirksvertreter Herr Nitscher-Wermsdorf die Jahreshauptversammlung in Wadewitz. Herr Oberlehrer Kötz-Mahlis fungierte als Vertreter des Bundes. Tagesordnung: 1. Verlesung der letzten Niederschrift. 2. Jahresbericht des Bezirksvertreters. 3. Kassenbericht. 4. Wahlen. Wahlergebnis: Oberlehrer Kötz-Mahlis 1. Bezirksvertreter, Nitscher-Wermsdorf 2. Bezirksvertreter, Fischer-Mahlis 1. Bezirkschriftführer, Pohle-Mahlis 2. Bezirkschriftführer, Schaffrath-Mahlis Kassenwart, Thieme-Mahlis 1. Fahrwart, Goldammer-Hubertusburg 2. Fahrwart. Die Ortsvertreterwahl wird bei der nächsten Bezirksversammlung erledigt. Nächste Bezirksversammlung in Sorzig, Fischers Gasthof, am 19. Nov., nachm. 4 Uhr. Die neuen Mitgliedskarten, sowie die Bundesabzeichen sind mitzubringen. Ein Bericht über den Bezirksvertretertag in Leipzig wird vom 1. Bezirksvertreter erteilt, ebenso werden auch noch Nachversicherungen zur Erledigung angenommen. Die geehrten Bundeskameraden sowie etwaige Gäste sind herzlichst eingeladen.

All Heil! Oberl. Kötz, 1. Bezirksvertreter.
R. Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

Bezirk Mülsengrund. Sonntag, den 12. November, nachm. 4 Uhr findet in Seidels Gasthof, Niedermülsen, Bezirksversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen aller Bezirksmitglieder bittet

Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Pirna. Am 15. Oktober hielt der Bezirk Pirna seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Vortrag des Jahresberichtes von Seiten des Schriftführers schritt man zur Vorstandswahl, die eine einstimmige Wiederwahl des Gesamtvorstandes ergab. Nächste Versammlung Sonntag, den 19. November, bei Kam. Walther in Neantmsdorf, 4 Uhr.

Sachsen Heil! P. Haufe, Bezirksvertreter.
C. Krause, Bezirkschriftführer.

Bezirk Plauen. Unsere Hauptversammlung fand statt am 15. Oktober vorm. 1/2 11 Uhr im Schützenhofsaale zu Plauen. Vom Bundesvorstand war der inzwischen zum 2. Bundesvorsitzenden gewählte B.B. Herr Müller aus Leipzig vertreten. Aus den Jahresberichten war zu entnehmen, daß im Bezirk reger sportlicher Betrieb vorherrscht und auch die Kassenverhältnisse gute sind. Die Neuwahlen ergaben eine Verschiebung im Vorstände; gewählt wurden teils durch Zettel und teils durch Zuruf: 1. Bezirksvertreter Robert Krauß, 2. Bezirksvertreter Gustav Rüdiger, 1. Schriftführer Max Degenkolb, 2. Schriftführer Walter Ziehrer, 1. Fahrwart Franz Meußburger, 2. Fahrwart Otto Sengewald, Zahlmeister William Koch, sämtlich in Plauen. Ortsvertreter: Plauen Otto Harnisch; Pausa Max Wittig; Ranspach Heinrich Puchta; Olsnitz Bodo Michael; Chrieschwitz Richard Frank. Theuma und Zobes stehen noch aus. Zu den bereits eingebrachten Anträgen wurden noch

drei Dringlichkeitsanträge für den Bezirksvertretertag angenommen. Die nächste Bezirksversammlung findet am 19. November, nachm. 3 Uhr, in der Zentralhalle in Ranspach statt. Zahlreicher Besuch gewünscht.

All Heil!

Robert Krauß, Bezirksvertreter.

Bezirk Rochlitz. Die am 22. Okt. abgehaltene Hauptversammlung wurde vom 2. Bezirksvertreter Herrn Emil Jakob punkt 3 Uhr eröffnet. Es folgten Jahresbericht, die Berichte des Kassierers und Fahrwarts, hierauf wurde zur Wahl des Gesamtverbandes geschritten. Wiedergewählt wurden: Arthur Thust Rochlitz, 1., und Emil Jakob, Rochlitz, als 2. Bezirksvertreter; Max Liebscher, Rochlitz, Kassierer, Hermann Berndt, Stein, 1., Heinrich Kittner, Rochlitz, 2. Schriftführer, Arno Vogler, Geringswalde, 1., Ewald Müller, Rochlitz, 2. Fahrwart. Gleichzeitig wurden die Preise für Meistbeteiligung bei den Veranstaltungen dieses Geschäftsjahres überreicht. Preise für Meistbeteiligung im neuen Geschäftsjahre werden wieder ausgeworfen. Die nächste Bezirksversammlung wird am 19. November, nachm. 3 Uhr, bei Kamerad Sittner, Schützenhaus Wechselburg, abgehalten.

Sachsen Heil!

Emil Jakob, 2. Bezirksvertreter.

Hermann Berndt, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die am 15. Oktober abgehaltene Bezirkshauptversammlung wurde vom 1. Bezirksvertreter Max Hartmann eröffnet. Es folgten Jahresberichte, die Berichte des Kassierers und Fahrwarts. Der 1. Bezirksvertreter überreichte dem 1. Fahrwart Max Helbig die Medaille der Sechsstundenkontrolltour. Die Wahlen wurden von Herrn Dr. Junge geleitet. Die neugewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Paul Lehmann, Neustadt, 1. Bezirksvertreter, Emil Wünsche, Langburkersdorf, 2. Bezirksvertreter, Karl Strohbach, Berthelsdorf, 1. Schriftführer, Reinhold Lange, Berthelsdorf, 2. Schriftführer, Otto Pöche, Neustadt, Kassierer, Max Helbig, Amtshainersdorf, 1. Fahrwart, Gustav Richter, Polenz, 2. Fahrwart, Gustav Lange, Berthelsdorf, Zeugwart. Nächste Bezirksversammlung am 12. Nov., nachm. 3 Uhr, im Niedergericht Langburkersdorf. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil!

Paul Lehmann, 1. Bezirksvertreter.

Karl Strohbach, 1. Bezirksschriftf.

Bezirk Zwenkau. Sonntag, den 12. November 1911, nachm. 4 Uhr, Bezirkshauptversammlung im Kronprinz, Zwenkau. Das Erscheinen aller Bundeskameraden ist notwendig.

Anton Rehm, Bezirksvertreter.

Zur Beachtung! Diejenigen Bezirksmitglieder, welche noch kein Bundeshandbuch haben, wollen dasselbe in der nächsten Bezirksversammlung in Empfang nehmen oder beim Bezirksvertreter Anton Rehm, Zwenkau, Pegauerstr. 295b, abholen.

Anton Rehm, 1. Bezirksvertreter.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Blitz, Bergen L. V. u. Umg. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden letzten Sonnabend abends 8 Uhr im Monat im Vereins- u. Bundeslokal Schreiters Gasthof. In der am 21. Oktober 1911 abgehaltenen Jahreshauptversammlung hatten die Neuwahlen folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Arno Crucius, 2. Vorsitzender Alban Reuter, 1. Kassierer Hermann Bösweiler, 2. Kassierer Fritz Bösweiler, 1. Schriftführer Hans Schwalbe, 2. Schriftführer Albert Taubner, 1. Tourenfahrwart Oswald Münch, 2. Tourenfahrwart Willy Kober, Reigenfahrwart Alfred Thoß, Kassenprüfer Alban Reuter, Bruno Klinger, Oskar Kaiser. Nächste Versammlung am 25. November 1911, Sonnabend abends 8 Uhr im Vereinslokal.

All Heil!

Arno Crucius, 1. Vorsitzender.

Bezirk Bautzen. R.-Cl. Rapid, Bautzen. Jeden 1. Mittwoch im Monat Versammlung im Alberthof. Ich weise nochmals auf die am 8. November um 9 Uhr stattfindende — Jahreshauptversammlung — hin; und bitte ich dringend, dieselbe nicht zu versäumen. Tagesordnung: Eingänge, Berichte der Vorstandsschaft, Neuwahlen, Preisverteilung u. Verschiedenes. Allen Kameraden für treue Mitarbeit im alten Geschäftsjahr 1910/11 herzlichen Dank! Mit Sachsen Heil!

All Heil!

Rudolf Ain, Schriftführer.

Bezirk Dresden. R.-V. Schwalbe, Dresden. Vereinslokal Blumensäle. Versammlungen Donnerstags. Sieger in unserer Vereinsmeisterschaft über 100 km wurde zum zweitenmal W. Fuchs mit 3 Std. 27 Min. 6 Sek., 2. O. Hyka 3 Std. 27 Min. 40 Sek., 3. R. Lebelt 3 Std. 43 Min. 14 Sek. Sonntag, den 15. Okt. veranstaltete der Verein eine Fernfahrt um den Großen Saalem Aleikum-Preis über 150 km. Ausgesetzt waren 4 Preise im Werte von 30, 20, 10 und 8 M. Resultate: 1. W. Fuchs 5 Std. 1 Min. 30 Sek., 2. R. Lebelt 5 Std. 4 Min., 3. O. Hyka 5 Std. 23 Min., 4. Fr. Kannegießer 5 Std. 30 Min. 40. Der Bezirksfahrwartleitung H. K. Heinau, sowie allen Mithelfern sei hier nochmals Dank. Die Preisverteilung mit Tanzkränzchen findet am Dienstag, den 7. November, in den Blumen-sälen statt, wozu wir alle Sportskameraden freundlichst einladen.

All Heil!

Anton Puschner, Vorsitzender.

Richard Lebelt, Rennfahrwart.

R.-V. Wanderfahrer, 1895, Dresden. Rest. Elisen-Ruhe, Ecke Böhnischplatz. Laut Beschluß der Jahreshauptversammlung

sind unsere Monatsversammlungen und Zusammenkünfte auf Dienstag verlegt worden. Das Mitglied Oscar Gürtler wurde wegen Nichterfüllens ganz dringender Vereinspflichten einstimmig aus dem Verein ausgeschlossen, wir warnen vor Aufnahme. Herr Albin Hartmann, Ziegelstr. 10, ist Ehrenratsmitglied.

Sachsen Heil!

Albin Hartmann, Vorsitzender.

Carl Wagner, 2. Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Bussard 1903, Leipzig. Rest. Reichsgericht, Albertstr. 50, Versammlung jeden 1. und 3. Freitag im Monat. Freunde und Gäste jederzeit willkommen. — In der am 13. Okt. a. c. stattgefundenen Hauptversammlung wurden gewählt: 1. Vorsitzender A. Steinert, 2. Vorsitzender P. Mehrboth, Schriftführer R. Held, Kassierer H. Heinze, Fahrwart R. Zschernig.

All Heil!

i. A. R. Held, Schriftführer.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlung jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Resultate vom Herbst-Bahnrennen: Vereinsmeisterschaft 2000 m. 1. K. Kirbach 3:25¹/₂, 2. Horst Eichhorn, 3. Karl Heilmann, 3000 m Vorgabefahren: 1. Kirbach O. Vorg. 4:26¹/₂, 2. Pawlek, 30 m Vorg., 3. Horst Eichhorn 10 m Vorg. 1000 m Trostfahren: 1. Gerh. Eichhorn, 1:35¹/₂, 2. Paul Egemann, 3. M. Köhler. Stundenrennen nach amerikanischer Art: 1. Kirbach-Pawlek 37,580 km, 2. Schreiber-Gerh. Eichhorn 37,525 km.

All Heil!

Martin Walther, 1. Schriftführer.

Leipzig-Gohliser R.-V. 1906. Klublokal Restaurant zur Post. Unsere Generalversammlung fand am 16. Okt. statt. Der Jahresbericht wurde genehmigt. In den Vorstand für das neue Vereinsjahr wurden berufen: Vorsitzender Otto Seifert, L.-Lindenau, Kaiserstr., Schriftführer Otto Zucht, Kassierer, Karl Steplinski, Fahrwart Richard Schott, Kassenrevisoren Otto Zucht und Alfred Hofmann. Für den Winter sind mehrere Vergnügungen in Aussicht genommen.

All Heil!

Otto Seifert, Vorsitzender.

Otto Zucht, Schriftführer.

R.-Cl. Leipzig-West, 1892. Klublokal Westendhallen. In der am 15. Okt. stattgefundenen Generalversammlung wurden außer dem 2. Vorsitzenden sämtliche Vorstände einstimmig wiedergewählt wie folgt: 1. Vorsitzender Karl Bertram, 2. Vorsitzender Theodor Fritzsche, 1. Kassierer O. Illng, 2. Kassierer Paul Kunze, 1. Schriftführer Walter Twele, 2. Schriftführer Gustav Klein, Reigenfahrwart Alfred Lessig, 1. Renn- u. Tourenfahrwart O. Lehmann, 2. Renn- u. Tourenfahrwart Rich. Dietze, Zeugwart O. Lehmann. Diesen Winter jeden Freitag Stammtisch im Saal der Westendhallen bei den Sängern, wird von jetzt ab gewertet, ebenso die Reigenübungsabende, je 1 Punkt.

All Heil!

Walter Twele, 1. Schriftführer.

R.-Cl. Neustadt-Leipzig 1887 e. V. Klubheim: Thiemische Brauerei, Tauchaer Str. 25. Versammlung: Jeden Dienstag, Sonntag, den 5. Nov., veranstalten wir im Klubheim, Thiemische Brauerei, einen Familienabend, verbunden mit Preisverteilung. Beginn 5 Uhr. Kommenden Dienstag, am 7. Nov., findet Monatsversammlung statt. Zu beiden Veranstaltungen wird recht zahlreiche Beteiligung gewünscht. Gäste sind herzlich willkommen. Unser 25. Stiftungsfest findet am 9. März 1912 im Zoologischen Garten statt.

All Heil!

Karl Seiler, 1. Schriftführer.

R.-V. Teutonia 1899, Leipzig. Versammlung jeden Mittwoch abends 9 Uhr. Achtung Bundeskameraden! Anfang Dezember findet im Deutschen Buchhändlerhause Hospitalstraße, unsere diesjährige Preisverteilung statt. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen! Am 15. Nov. halten wir unsere Halbjahreshauptversammlung ab, vollzähliges Erscheinen unbedingt notwendig. Nichterscheinen wird mit Strafe belegt.

All Heil!

Rich. Rube, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin veranstaltet Sonnabend, den 25. November, abends 8 Uhr, im Hotel Stadt Nürnberg einen Familienabend, wozu wir Sportskameraden hierdurch freundlichst einladen. Sonntag, den 19. November, nachm. 3 Uhr, Generalversammlung.

All Heil!

H. Kniesche, 1. Vorsitzender.

R.-Cl. Wettina. Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Versammlung jeden 2. Sonnabend im Monat im Kaiser Friedrich, Gohlis, Menkestr. 24. Unsere Generalversammlung ergab folgendes: Bruno Günther, 1. Vorsitzender, O. Fleischhauer, 2. Vorsitzender, J. G. Bergmann, 1. Schriftführer, H. Felscher, 2. Schriftführer, M. Stahlheuer, Kassierer, P. Fuhrmann, Kassenrevisor, Curt Hempel, Rennfahrwart, E. Lahse, Tourenfahrwart.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.

J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

Bezirk Wurzen. R.-V. Germania, Gerleishahn. Am 13. Oktober fand die Jahreshauptversammlung statt. Die neugewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Wilh. Polster, 2. Vorsitzender Rich. Hauck, Kassierer Heinrich Eger, 1. Schriftführer Paul Grieser, 2. Schriftführer Oskar Naumann, 1. Fahrwart Alfred Bäßler, 2. Fahrwart Karl Grimmer, Reigenfahrwart Paul Grieser, Zeugwart Otto Reiche, Kassenrevisoren Gustav Hoffmann und Max Günther. Die nächste Versammlung findet am 15. Nov., abends 8 Uhr, statt. Es wird in dieser Versammlung das Bundesfest zu Bautzen besprochen, wozu das Erscheinen der Kameraden pünktlich um 9 Uhr erwünscht ist.

All Heil!

Wilh. Polster, 1. Vorsitzender.

Paul Grieser, 1. Schriftführer.

Briefkasten.

Es sind mir in den letzten Tagen aus allen Teilen unseres Bundes zahlreiche Grußkarten zugegangen, für die ich hiermit herzlichst danke.

Wilhelm Vogt.

Allen mit dem Bundesbeitrag rückständigen Mitgliedern geht Donnerstag, den 8. Novbr., eine Nachnahme zu. Wir bitten, den Betrag bereit zu halten.

Internationale Automobilausstellung Berlin 1911

Mit von Tag zu Tag gesteigertem Interesse sah man der Eröffnung der Internationalen Automobil-Ausstellung Berlin 1911 entgegen. Denn man war sich darüber klar, daß die Schau ganz hervorragend besichtigt werden würde, und daß sie der Industrie ein willkommener Anlaß sei, einem großen und interessierten Publikum ihre Fabrikate und speziell Novitäten vor Augen zu führen, und es muß gesagt werden, daß auch wirklich ganz hervorragende Leistungen zu verzeichnen waren. — Natürlich wendete sich das Interesse der Ausstellungsbesucher hauptsächlich denjenigen Firmen zu, die etwas Exzeptionelles boten. Und; da soll vor allen Dingen der

**Deutschen Dunlop-Gummi-Compagnie A.G.,
Hanau a. M.,**

lobend Erwähnung getan werden. Sie brachte tatsächlich Neues und Unerreichtes. Zunächst fiel einem auf ihrem Stand Nr. 256 der instruktive Charakter und die

Überraschung gedacht, die die Dunlop-Compagnie damit bringt, daß sie einen kompletten Satz ihrer abnehmbaren Felge nebst Reservefelge jedem Privatmann, der auf der Ausstellung von einer der ausstellenden Firmen für seinen eigenen Gebrauch ein Personenautomobil mit Dunlop-Pneumatik montiert käuflich erwirbt, vollständig gratis liefert. Es muß das direkt als der Clou der Ausstellung bezeichnet werden. Denn das damit offerierte Objekt repräsentiert einen Wert von 200 bis 350 M.

Eine Neuheit, die besondere Beachtung verdient, zeigte

Valentin Rockenmeyer, Würzburg-Großbühl,

mit seinem überall patentierten pneumatischen Stoßfänger für Autos. Wenige Stöße (jedenfalls weniger als zur Füllung eines Fahrradreifens nötig sind) komprimieren die Luft in den beiden Stoßfänger-



Stand des Continental-Pneumatiks auf der Internationalen Automobilausstellung, Berlin.

strenge Sachlichkeit, auf die alles eingestellt war, angenehm auf. Wir sahen da die verschiedenen von der Firma fabrizierten Autoreifen-Dessins in Profilschnitten und ganzen Pneumatiks. Uns wurden die Vorteile dieser und jener Decke eingehend erläutert. Wir lernten die Vorzüge des Querrillenreifens kennen, den die Dunlop-Compagnie als Spezialität fabriziert, usw. Aber besonderes Interesse erweckte die neue abnehmbare Dunlop-Felge: sie muß als Ideal eines jeden Automobilisten bezeichnet werden. Denn sie überrascht durch ihre verblüffende Einfachheit und Stabilität; sie erweckt unsere Bewunderung durch ihre genial durchdachte Konstruktion, und sie entzückt durch ihre überaus leichte und schnelle Montagemöglichkeit. Sie vermeidet alle Nachteile anderer Systeme und vereinigt tatsächlich nur Vorteile in sich. Sie ist der unerläßliche Bestandteil eines jeden Automobils. Die Handhabung bei der Montage der Felge ist die denkbar einfachste! Denn kein Teil braucht dabei vom Rade entfernt zu werden und jede Gefahr des Verlierens und Verbiegens einzelner Teile ist direkt ausgeschlossen. Auch jedes Klappern der Felge auf dem Radkranz ist unmöglich, da sie durch einen Spannring, dessen Befestigungsschrauben für die Montage lediglich gelockert zu werden brauchen, fest auf den Radkranz gepreßt wird. Weitere Erläuterungen sind hier überflüssig, da die Felge Interessenten auf dem Stande jederzeit bereitwilligst demonstriert wird. Und nun sei noch der besonderen

zylindern, die durch eine feine Röhre in der Bodenplatte verbunden sind, vollkommen genügend und gleichmäßig, so daß ein Erwachsener ohne Anwendung von Hebekraft den Apparat nicht zusammendrücken kann. Der Stoßfänger hat zwei Zylinder und darin eine besondere Kolbenkonstruktion, die gesetzlich geschützt ist und sicher wirkt. Dieselbe Konstruktion, bloß mit einfachem, statt mit Doppelkonus zeigt die neue Mönania-Luftpumpe für Autos und Werkstätte. Es kann zwischen Kolben und Zylinder keine Luft entweichen, da der Kolben je nach Stärke des Luftdruckes an die Wandung des Zylinders angepreßt wird; dadurch wird ein rasches und festes Aufpumpen ermöglicht.

Ein Hauptanziehungspunkt der Ausstellung befand sich auf Stand 11 im Erdgeschoß, Halle I. Hier hatte die

Fahrzeugfabrik Eisenach

ihre bestbewährten Dixi-Wagen ausgestellt und die Wahl so getroffen, daß der Besucher durch die Besichtigung der vorhandenen Modelle schon den besten Einblick in die hervorragende Leistungsfähigkeit des Werkes und die hohe technische Vollendung der Dixi-Motorwagen erhielt. Die Type R. 8, welche 6/16 PS stark ist, fanden wir in ihrer gebräuchlichsten Form als Sportwagen, während wir dem 10/24 PS-Modell R. 12 außer einem Wagen mit Sportkarosserie auch als Sport-Landaulet begegneten. Von der Type T. 20, welche 17/40 PS leistet,

waren ein komplettes Chassis und eine Limousine ausgestellt. An allen Wagen konnte man die bequeme und praktische Einrichtung, die erstklassige Konstruktion und die elegante, vornehme Ausstattung bewundern.
Von der Firma

B. Polack, A.-G., Waltershausen,

befand sich in Halle II, Obergeschoß, Stand Nr. 227, eine reichhaltige Ausstellung ihrer verschiedenen Erzeugnisse. Ein besonderer Hinweis hinsichtlich der allgemeinen Beliebtheit der Marke Polack ist nicht nötig, die Erfolge, mit welchen die Firma Polack aus sämtlichen deutschen und ausländischen Veranstaltungen (Lastwagen-Konkurrenz usw.) hervorgegangen ist, bezeugen klar das Vertrauen, welches in die Fabrikate dieses Unternehmens gesetzt werden darf.

Die Besucher der Ausstellung hatten Gelegenheit, die Qualität des Polack-Automobil-Pneumatiks im einzelnen zu beurteilen und sich darüber an Ort und Stelle zu überzeugen, daß sie bei Bevorzugung der Marke Polack einem durchaus preiswerten Fabrikat ihr Vertrauen schenken. Die saubere, gleichmäßige Arbeit, welche den in großer Zahl zur Ausstellung kommenden Pneus usw. anzuerkennen war, läßt wohl die Behauptung zu, daß mit den besten Einrichtungen und gut geschulten Arbeitskräften gearbeitet wird.

Wie uns mitgeteilt wird, soll die Fabrikation von Auto-Pneus im kommenden Jahre in noch umfangreicherem Maße betrieben werden. Wir wünschen der Firma besten Erfolg.

Die Firma

Hermann Riemann, Chemnitz-Gablenz,

stellte ihre bekannten Spezialfabrikate in Autobeleuchtungen aus. Die außerordentlich große Auswahl, welche die Firma schon bisher in allen Arten von Autobeleuchtungen bot, war durch Aufnahme einer ganzen Reihe praktischer und außerordentlich geschmackvoller Neuheiten noch weiter vergrößert worden, so daß die Firma auch den weitestgehenden Ansprüchen Genüge zu leisten vermag.

Jedes der ausgestellten Stücke zeugte von der gediegenen und sauberen Ausführung, welche den Riemannschen Fabrikaten von jeher eigen ist und durch welche der Firma bereits die höchsten Anerkennungen zuteil wurden; so erhielt sie auch jetzt wieder auf der Ausstellung Turin 2 Grand Prix zuerkannt.

Eine große Anziehungskraft auf das Publikum übte der Stand der

Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien

aus. Der äußerst geschmackvoll dekorierte Stand zeigte

die rühmlichst bekannten Harburg-Wien-Motor-Pneumatiks in den langjährig erprobten verschiedenen Ausführungen.

Neben den neuen ausgestellten Reifen fand man einige alte abgefahrene Exemplare mit Leistungen bis zu 37 182 km. Natürlich sind dies wohl Ausnahme-Reifen; aber es läßt darauf schließen, wie hervorragend die Qualität der Harburg-Wien-Reifen ist und daß man mit einer ganz vorzüglichen Durchschnittsleistung zu rechnen hat.

Ferner gewährte man den Aeroplan-Reifen, große Massiv-Zwilingreifen zu Submissions-Lastwagen, Fahrradreifen, Wasser- und Kühlerschlauch, sowie alle sonstigen Zubehöerteile für die Automobilbranche als Hinweis auf die Vielseitigkeit der Fabrikation der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien.

Mitten im Ausstellungsstand befand sich eine Abbildung der vereinigten drei Werke Harburg, Wien und Hannover, welche dem Publikum die Bedeutung dieses Welttablissements veranschaulichte.

Die Firma

Gebrüder Stöwer, Stettin,

die in Halle II den Stand 71 belegt hatte, gehört zu den bekanntesten Firmen der Automobilbranche.

Schon 1898 wurden in den Stöwerwerken die ersten kleinen, zweisitzigen Stöwer-Autos gebaut, denen sich noch im selben Jahre die ersten viersitzigen Wagen mit wassergekühltem Motor anschlossen. 1900 wurde der erste Stöwer-Omnibus gebaut, mit dem gleichzeitig die Fabrikation schwerer Lastfahrzeuge in Angriff genommen wurde. Seitdem hat sich die Fabrikation der Stöwer-Werke mit den Bedürfnissen des Marktes weiter entwickelt. So muß konstatiert werden, daß z. B. Stöwer die erste Firma war, die den Bau kleiner Vierzylinder-Tourenwagen aufnahm, und gerade dieser Typ hat zu der außerordentlichen Popularisierung der Stöwer-Autos in aller Welt ganz beträchtlich beigetragen. Heute bauen Gebrüder Stöwer Klein-Autos ebenso wie größere Tourenwagen und schwere Lastwagen und Omnibusse, und gehören auch zu den für die Armeelastzüge subventionierten Firmen. Bei Wettbewerben aller Art, Tourenfahrten und Rennen, sowie bei Ausstellungen haben die Stöwer-Wagen stets vorzüglich abgeschnitten und ihren Erzeugern eine große Reihe von Preisen und ersten Auszeichnungen eingebracht.

Die diesjährige Berliner Automobilschau gab der Firma Gelegenheit, den Beweis zu erbringen, daß sie nach wie vor in erster Reihe marschiert.

Industrielle Rundschau

Etwas über Rahmenlötung. Darüber bringt der neue Diamant-Katalog eine sehr interessante Abhandlung.

Die letzte Ernte in der heutigen Saison wurde von den Brennaborfahrern heimgebracht, um nunmehr nach anstrengenden Wochen der wohlverdienten Ruhe zu pflegen, oder um sorgfältige Vorbereitungen für die Sechstagerennen zu treffen. Nicht allein für die Renn-

fahrer selbst, auch für Brennabor waren die jüngsten Ereignisse eine Nachernte, denn ihre Getreuen trugen die letzten Zweige zum vollen Ruhmesstrauche zusammen. Nachdem bereits Ritzenthaler am vergangenen Sonntag in Zürich auf Brennabor noch einen ersten Preis im Hauptfahren unter Dach gebracht hatte, siegte Scheuermann in Köln im Großen Herbstpreis über eine Stunde und verbesserte den Bahnrekord um nicht we-

HARBURG-WIEN PNEUMATIC

niger als 2 Kilometer. Boeschlin ließ in Zürich Fahrer wie Janke und Walthour hinter sich und siegte in überlegener Manier auf Brennabor. Den Schluß zu dieser Siegeskette brachte Techmer in Frankfurt a. O. herbei, dessen Bahn ihn als ersten im Verfolungsrennen sah. Nehmt alles nur in allem: es war für Brennabor ein gutes Jahr und eine schöne — letzte Ernte.

Die Wanderer-Werke A.-G., Schönau b. Chemnitz erhielten auf der Weltausstellung in Turin für die von ihnen ausgestellten Continental-Schreibmaschinen und Wanderer-Fräsmaschinen, ebenso, wie auf der vorjährigen Weltausstellung in Brüssel die höchste Auszeichnung, je einen Grand Prix zuerkannt. Wanderer-Räder waren auf den genannten beiden Ausstellungen nicht vertreten. Für diese wurde den Wanderer-Werken bereits auf der Weltausstellung in Paris 1900, allein von allen ausstellenden deutschen Fahrrad-Fabriken die höchste Auszeichnung, der Grand Prix, zuteil.

Den Stand der „**Brennabor-Werke**“ auf der **Berliner Automobil-Ausstellung**, den wir bereits einer eingehenden Würdigung unterzogen haben, führen wir unsern Lesern heute im Bilde vor.

Die Brennabor-Werke können mit ihren Erfolgen recht zufrieden sein, denn alle drei Typen, die diese Firma fabriziert, wurden so oft verkauft, daß die Brennabor-Werke auf lange Zeit hinaus voll- auf beschäftigt sind. Die einzelnen Wagen trugen kleine weiße Schilder, auf denen die Anzahl der Verkäufe vermerkt war. Diese materiellen Erfolge sind auch von der führenden Tagespresse nicht unbeachtet geblieben. So stellt die „Vossische Zeitung“ mit freundlichem Behagen fest, daß bei Brennabor „die Mienen der Verkäufer mit den Motoren um die Wette glänzten“, und vermerkt an anderer Stelle wörtlich: „Den grössten Umsatz erreichte Brennabor. Diese glückliche Firma hat, wohl hauptsächlich auf Grund der jüngsten Erfolge, die sie bei der russischen Kaiserpreisfahrt erzielte, die $\frac{9}{13}$ -PS-Type 82 mal und die $\frac{6}{18}$ -PS-Type gar 114 mal während der Ausstellung verkauft. Dass diese Phaeton-Typen zu den kleinsten zählen, ist ihrem Umsatz sicher zugute gekommen. Aber auch das $\frac{10}{25}$ -PS-Landaulet der Firma hat 36 Bestellungen bekommen“. Das „Leipziger Tageblatt“ zählt die Brennabor-Werke zu den „meistgefragten Firmen“, usw. Die kleinste Brennabor-Type, ein offener $\frac{5}{12}$ -PS-Sportwagen, wurde übrigens von der Ausstellungsleitung für die Lotterie angekauft.

Taddäus Robls Rekord von 1902 über 1 Stunde war bis dato noch immer maßgebend für die alte Mainzer-Rennbahn. Am letzten Sonntag griff der Wiesbadener Dubielezyk diesen Rekord an und es gelang ihm, infolge des leichten Laufes seines Torpedo-Rades den Rekord um 435 m zu verbessern. Torpedo-Rad hält viele Rekorde.

Der Diamant-Katalog. Die Diamant-Werke ersuchen uns, darauf hinzuweisen, daß, da die Bestellungen auf den neuen Fahrradkatalog in einer ungeheuer großen Anzahl eingehen, der Versand nicht immer postwendend erfolgen kann. Etwaige zweite Nachfragen bei der Fabrik können deshalb unterbleiben, weil alle Anfragen der Reihe nach erledigt werden. Der neue Diamantkatalog enthält nicht nur die konkurrenzlosen Modelle der Siegesmarke von Rund um Berlin, Rund um Köln und bei der Fabrikprämierung Wien—Berlin, sondern er ist tatsächlich ein radsportliches Lexikon, indem er in vorzüglichen Bildern die großen Straßenfernfahrten



dieses Jahres wiedergibt. Anfragen wegen des Katalogs sind zu richten an die Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, die den Katalog umsonst und portofrei abgeben.

Der erste Start auf Patria ein glänzender Sieg. Wie sehr sich das bekannte Patria-Rad bei Rennen bewährt, zeigt die Tatsache, daß es am vergangenen Sonntage dem bekannten Weltrekordmann Zeeh gelang, die 12 Stunden Kontrolltour der allgemeinen Radfahrer Union Konsulat Hamburg in glänzender Weise zu gewinnen. Zeeh gab seiner Zufriedenheit über die vorzügliche Marke durch folgendes Telegramm Ausdruck: Hamburg—Lübeck—Kiel—Hamburg 280,9 km überlegen gewonnen auf Patria in 11 Stunden 48 Minuten bei total aufgeweichten Chausseen und strömendem Regen. Veranstalter a. v. u. startete zum erstenmal auf Patria-Maschine wunderbar bewährt. Für die Güte einer Fahrradmarke ist ein solcher Sieg der sprechendste Beweis und sollte deshalb jeder Radler in eigenem Interesse das Patriarad der Firma Weyersberg, Kirschbaum u. Cie., Solingen wählen.

Trotzdem die **Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik**



Stand der Brennabor-Werke auf der Internationalen Automobilausstellung zu Berlin 1911 (vorn am Eingang der mit Lorbeer geschmückte 60 cm hohe Pokal, die letzte Trophäe, die die Werke als höchste Auszeichnung bei der Russischen Kaiserfahrt Petersburg—Sebastopol errang.

Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M., Zweigfabrik Corbach i. W. fest engagierte Rennfahrer nicht unterhält, brachten die letzten Tage u. a. auch die nachfolgend verzeichneten Siege: Meisterfahrer von Süddeutschland B. Klasse Ludwigshafen—Homburg und zurück 200 km, Sieger auf Peters Union. Fahrt Ludwigshafen—Kaiserslautern, Sieger auf Peters Union. Straßenpreis der Neumark 250 km, Sieger auf Peters Union. Meisterschaft vom Bezirk Mühlendorf, Sieger auf Peters Union. Dauerfahrt Schweidnitz—Glatz—Schweidnitz 150 km, gewonnen auf Peters Union.

Diamant-Katalog. Der von den Diamant-Werken in so eindrucksvoller Weise angekündigte Katalog über die 1912 Modelle der Diamant-Fahrräder liegt uns zur Besprechung vor. Die Werke sagten darüber in ihren Ankündigungen: Der Katalog ist ein Meisterwerk der Buchdruckerkunst und ein Radsport — literarisches Ereignis. Wir sind gleicher Meinung. Der Diamant-Katalog weicht erheblich von dem althergebrachten ab. Schon der Umstand, daß sämtliche Illustrationen — Bilder und Fahrradmodelle — in Doppeltonfarbe gedruckt sind und dazu in technisch vollendeter Manier, gibt dem Katalog etwas Separates. Natürlich fehlt der Diamant-Kopf nicht. Man hat ihn auf dem Umschlag



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen

Hermann Hesse

Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Radfahrer-Banner und Standarten,

Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.

Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-

gründet

1857

Bau moderner Kunst- und Saalmaschinen

nach Bundesvorschrift, ff. vernickelt und preiswert.
Auch Teilzahlung. **H. Thöne, Hannover, Perlstr. 4 A.**

und auf jeder einzelnen Seite. Er wirkt aber nicht aufdringlich, da er im Innern des Kataloges in mattgrauer Farbe gedruckt ist und sehr zurücktritt. Eingangs bringt der Katalog eine Übersicht über die großen diesjährigen Straßenrennen, die die Diamant-Werke beschickt haben und zum großen Teile auch gewonnen, wie Rund um Berlin, Rund um Köln, Quer durch Deutschland, Wien—Berlin usw. usw. Auch ein Bild vom Dresdner Sechstagerrennen, das Diamant gewann, fehlt nicht. In dieser sportlichen Übersicht befinden sich eine große Anzahl hervorragend schöner Bilder, ein Umstand, der an sich schon den Diamant-Katalog jedem Anhänger des Radsports sehr begehrenswert macht. Nach dieser sportlichen Einführung folgen gemeinverständlich gehaltene technische Abhandlungen über den Bau erstklassiger Räder. Die Diamant-Werke kommen auch darauf zu sprechen, daß in ihren umfangreichen Werkstätten keine Versandhausware hergestellt wird, daß auch Rahmenschweißungen vermieden werden und nur die zuverlässige Innenlötung mit gebundenen Rahmenversteifungsmuffen angewandt wird. Weiter ist gesagt, daß wirklich gute Räder von keiner Seite zu Schleuderpreisen angeboten werden können. Für Diamant-Räder, deren Güte unbestritten ist, wird ein angemessener Preis gefordert. Wir kommen nun auf die Diamant-Fabrikate selbst zu sprechen. Dabei fallen uns die wirklich hochmodernen Lenkstangenmodelle in der Lenkstangentafel auf. Grundsollid! das ist das Kennzeichen aller Diamant-Fahrradmodelle. Der Halbbrenner und die Tourenmaschine Diamant 01 und 1 sind unverändert beibehalten. Alle übrigen Herrenmodelle erhalten ein entzückend schönes Kettenrad. Die Anzahl der Modelle ist recht mannigfaltig. Auch die bei Wien—Berlin als erfolgreichstes Rad an erster Stelle mit der einzigen großen goldenen Medaille des deutschen Radfahrer-Bundes ausgezeichnete Rennmaschine Diamant 7 ist bis auf das geschmackvollere neue Kettenrad beibehalten. Es gab bei Wien—Berlin nur noch eine silberne Medaille an zweiter Stelle und an dritter Stelle eine solche aus unedlem Metall. Die Maschine Modell 7 war 1911 im Straßensport geradezu konkurrenzlos. Ein einziger Rennfahrer konnte mehr bedeutende Straßenrennen gewinnen, als 8—12 extraklassige Straßenfahrer auf Konkurrenzmarken. Die Diamant-Werke bringen nun eine zweite Rennmaschine für Bahn und Straße, die neue Diamant 11. Dieses Modell ist die schönste Rennmaschine, die jemals existiert hat. An Damenmodellen bringen die Diamant-Werke nur zwei Modelle, Diamant 8 D und 9 D. Beide Modelle sind leicht. 8 D ist die bisherige beliebte Maschine, während 9 D mehr als irgendeine Damenmaschine dem feinen Geschmack Rechnung trägt und als das eleganteste Damenrad bezeichnet werden darf. Ein flottes Jugendrad, eine ungemein stabile und doch elegante Saalmaschine und ein sehr zweckmäßiges Geschäftszweirad vervollständigen den Inhalt

des Kataloges. Der Gesamtumsatz in Diamant-Rädern ist im letzten Jahre enorm gestiegen, eine Anzahl von Anerkennungen und Bestätigungen der Diamant-Händler darüber bilden den Schluß dieses interessanten Werkes. Erwähnenswert ist die Zuschrift eines Diamant-Händlers, der nach seinen Angaben die Diamant-Vertretung bereits 18 Jahre in Händen hat, jetzt gegenüber dem Vorjahre 100proz. Umsatzvermehrung in Diamant-Rädern hat, als Resultat der alles überragenden Rennerfolge, die die Diamant-Werke im ersten Jahre ihrer Renneklame erzielten. Den Katalog erhalten Privatleute und Fahrradhändler umsonst und portofrei durch die Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

Ein Ruhmesblatt in der Geschichte des Automobilmus wird die Internationale Automobil-Ausstellung Berlin 1911, die nunmehr ihre Pforten geschlossen hat, bilden, und manchen neuen Anhänger werden die Tage am Zoo dem Motorwagen gewonnen haben. Im Mittelpunkt des Interesses standen die musterhaft konstruierten und vornehm karrossierten Dixi-Wagen der Fahrzeugfabrik Eisenach, insbesondere das ausgestellte Chassis, welches den ungeteiltesten Beifall fand. Der Stand war von früh bis spät von Schaulustigen und Wißbegierigen umlagert. Wohl bei manchem wird dort der Entschluß gereift sein, sich so ein schnelles und schmuckes Fahrzeug anzuschaffen, deshalb ist die nachstehende Mitteilung hier gewiß am Platze. Um angehenden Käufern Gelegenheit zu geben, sich mit dem Dixi-Wagen genau vertraut zu machen und ungestört durch Fuhrwerksverkehr oder durch die scharfen gesetzlichen Bestimmungen der Landstraße das Fahren zu erlernen, hat die Fahrzeugfabrik Eisenach in der Nähe der herrlich gelegenen Wartburgstadt auf hügeligem Gelände eine Fahrbahn für Automobile errichtet. Es ist dies eine 800 m lange Rundbahn, die aus in sich zurückkehrenden Kurven und Geraden mit steigendem Gefälle bis zu 15% besteht; sie bietet vorzügliche Gelegenheit, den Wagen in allen Lagen zu fahren und Schaltung, sowie Getriebe und Bremsen genau zu prüfen. Durch diese neue Einrichtung wird die beste Gewähr dafür geleistet, daß die Gründlichkeit der Ausbildung des Fahrers der Güte und hohen technischen Vollendung des Fabrikats nicht nachsteht.

Weltmeister Otto Meyer auf Dürkopp-Kettenlos. In Mainz siegten am 22. Okt. der Weltmeister Otto Meyer und Meisterfahrer Julius Bettinger im Eröffnungsfahren, Preis von Amöneburg, Ausscheidungs-, Prämienfahren und Mannschaftsrennen auf dem kettenlosen Rennrad Diana 46 r. Diese Siege waren sensationell, denn es ist das erste Mal, daß kettenlose Maschinen den Rennrädern mit Kette im Bahnrennen überlegen waren. Die Vorteile guter kettenloser Räder für den radfahrenden Touristen oder Geschäftsmann waren schon längst erkannt und die konkurrenzlos leichten kettenlosen Dürkopp-Maschinen fanden in diesen Kreisen reißend Absatz. — Jedoch gab es selbst unter Fachmännern Skeptiker, die der kettenlosen Maschine auf der Rennbahn keine Erfolge zutrauten. Den Dürkopp-Werken, Bielefeld, blieb es vorbehalten, die Kettenlose zu einer so hohen Stufe zu vervollkommen, daß sie selbst den speziell für den Rennsport gebauten Kettenrädern überlegen sind. Besonders rühmen die Fahrer der neuen Kettenlosen die rassige Form und den wunderbar leichten Antritt. Die Dürkopp-Werke in Bielefeld stellen Interessenten ihren Spezial-Katalog über die kettenlosen Räder gern kostenlos zur Verfügung.

Verurteilung des Rennschwindlers Bremer. Die Kieler Strafkammer hat den bekannten Unternehmer schwindelhafter Rennveranstaltungen, Bremer, wegen Betrug und schwerer Urkundenfälschung zu einem Jahre Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt. Bremer, der wiederholt vorbestraft ist, hatte in diesem Frühjahr zwei große Straßenrennen in Schleswig-Holstein fingiert, sich unter dem Namen seines Schwagers als Preisträger ausgegeben und eine Fahrradfabrik um eine Prämie betrogen. Von einer Zuchthausstrafe sah das Gericht ab, da Bremer sich in der letzten Zeit straffrei geführt hatte.

Die Rassemarke BRENNABOR

siegreich auf Landstrasse und Rennbahn,
überlegen infolge ihrer technischen Vollendung.

Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke, Brandenburg (Havel).

Filialen: BERLIN SW, Lindenstr. 35 — HAMBURG, Spitalerstr. 12.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medallien, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
prima Atlas M. 3.25,
in Filz u. Baumwolle
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,
sowie Sportmützen
jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
Dresden - N.,
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
Auswahlendung franko gegen franko.



Emaillier- Abzeichen

**Ehren-
und Festzeichen,
Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.

NATIONAL

Für
jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität
unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich
obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aergern, Zeit- u.
Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:
Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.
7621. || LEIPZIG || 119 11.



**„Pinnerol“
Gummilösung**
besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
& trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N, Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

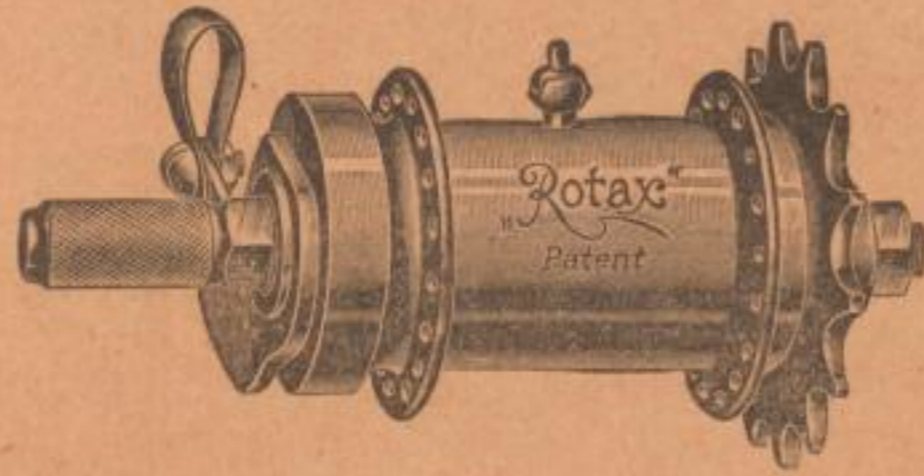
wenn Sie Ihre Fahrräder und
Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
Wring-, Mangel-Maschinen u.
Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen
an Fahrrädern jeden Systems.
Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann
selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder des
Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,
Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.



Die grosse Überlegenheit der Rotax-Freilaufnabe

bei den Rennen der letzten Jahre zeigt sich aufs neue auch wieder
in dieser Saison.

		Bei		
Berlin—Leipzig—Berlin	300 km		Berlin—Breslau	325 km
Berlin—Hamburg	301,4 km		Berlin—Köln	626 km
Strassenderby von Berlin	304 km		Rund durch Sachsen	300 km
Grosser Strassenpreis von Hannover	355 km		Rund um Dresden d. vereingt. Verbände	256 km
Rund um Dresden des S. R.-B.	120 km		Rund um Wien	288 km
Zittau—Leipzig (Gruppe der Amateure)	204 km		Rund um die Uckermark	242 km
Rund um Berlin (Gruppe der Amateure)	270 km		Rund um Breslau	200 km
Bochum—Wesel—Münster—Bochum	240 km			

gingen

die Ersten auf ROTAX durchs Ziel

Bei Wien—Berlin wurde der dritte Preis auf ROTAX gewonnen

Beim grossen Sachsenpreis der „Prestowerke“ A.-G.
ging der Erste, Dritte, Vierte, Fünfte auf ROTAX über das Band

Rund durch Mitteldeutschland in Gruppe Amateure I. Preis

Alle diese Siege wurden gegen die **namhaftesten Fahrer**,
die meisten gegen **grosse Konkurrenz errungen.**

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.

Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaffen, Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.